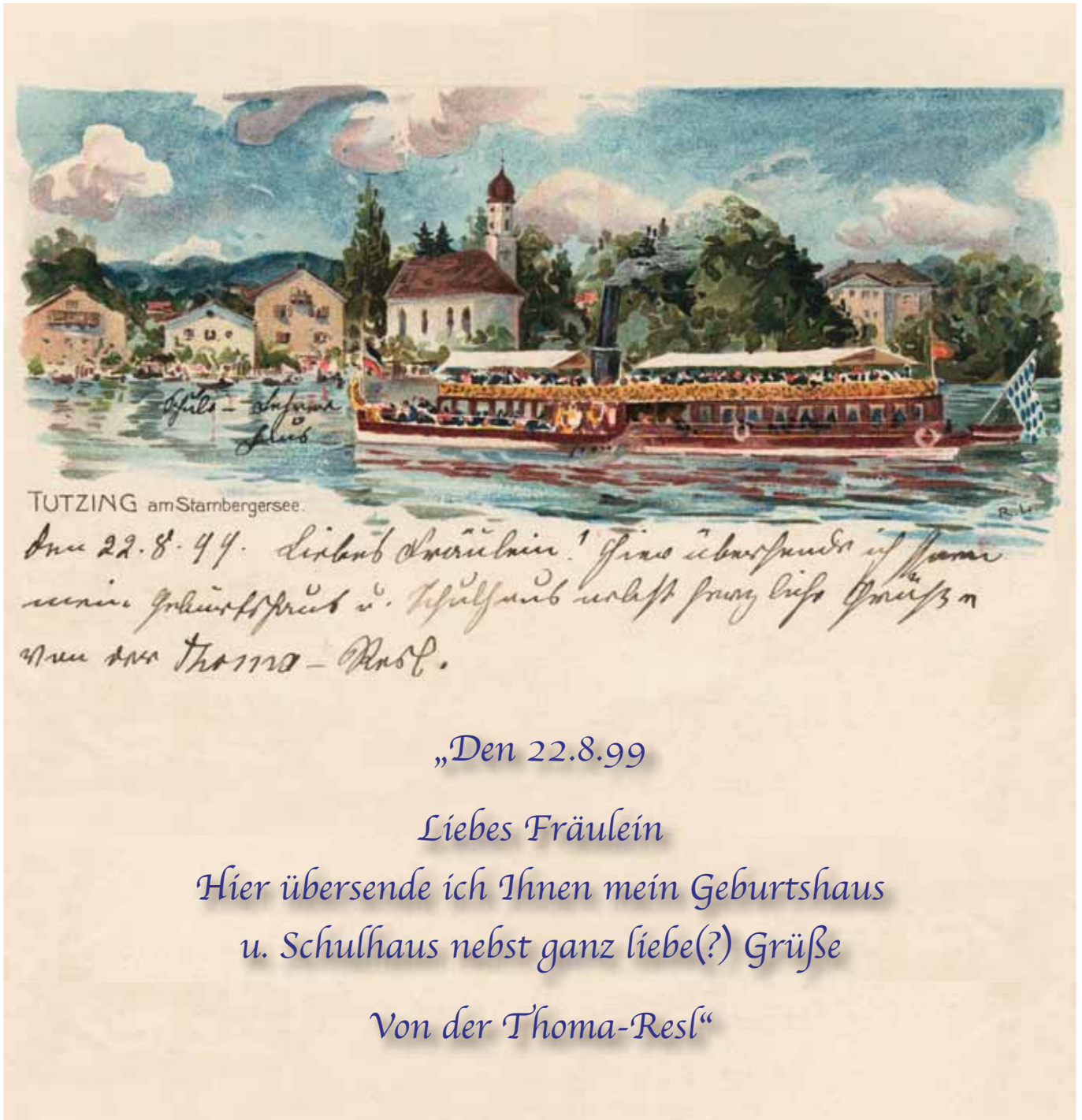




TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



TUTZING am Starnbergersee.

*Den 22.8.99. Liebes Fräulein! Hier übersende ich Ihnen
mein Geburtshaus u. Schulhaus nebst ganz liebe(?) Grüße
von der Thoma-Resl.*

„Den 22.8.99

Liebes Fräulein

Hier übersende ich Ihnen mein Geburtshaus
u. Schulhaus nebst ganz liebe(?) Grüße

Von der Thoma-Resl“

Fischerort Tutzing | Mehr als nur Erinnerung

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT

Fischerort Tutzing – Ursprünge und Spuren 4
 Geschichte der Fischerei am Starnberger See 5
 Die Greinwalds – Fischerfamilie mit langer Tradition 6
 Zusammenhalt als Familiengesetz 7
 Mit drei Jahren schon in den See gestochen 8
 „Netz und Würm“ – ein dokumentarischer Heimatfilm 9

UNSERE GEMEINDE

Hier schreibt der Bürgermeister 10
 Tutzing hat ein Ortsmuseum 11
 Tutzings Kinderhaus – vom Vorzeigeprojekt zum Zankapfel? 12
 Der Unterzeismeringer Maibaum – Wahrzeichen am 14
 Karpfenwinkel 14
 Neuer Maibaum in Traubing 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Änderungsschneiderei Pamir – Maßarbeit am neuen Platz 16
 Lilli Löwenherz - Kissentiere zum Anschauen und Schmuse 17
 Pedelec – radeln mit Schubkraft / Nordic Walking Park 18
 Kreissparkasse Tutzing – neuer Leiter des 19
 Vermögenskundencenters 19

MENSCHEN IN TUTZING

Die Cavada – ein Kommunikationswunder wird 70 20
 Hilde Rhoden 90 Jahre 21

WIE ES FRÜHER WAR

Serie: Die Siedlungsgeschichte Tutzings 22
 Therese Vogel – Berühmtheit aus dem Mesnerhaus 23

TUTZINGER SZENE

Heimkehr des Kammerängers: Schlosskonzert 24
 mit Wolfgang Brendel / Basar-Spende für Tansania
 Schnuppertag im Golfclub Tutzing
 Altschützen: Frauenpower beim Königsschießen 24
 2. Mittelaltermarkt in Tutzing 25
 Augenoptiker helfen in Lateinamerika 26

JUNGES TUTZING

Das neue Museum: Was die Jugend erwartet 27
 Kleine Ersthelfer 28
 Münchener Philharmoniker in der Volksschule Tutzing 29

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im März 30

Der Tratzinger

KIRCHENMITTEILUNGEN 33
 34

Notdienste im Mai 37

NACHLESE

Leserbrief zu „Hier schreibt der Bürgermeister“ Heft 4/10 39

Andechser Hof
Wir sind Landkreissieger!

Beim Wettbewerb "Bayerische Küche" des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten errang der Andechser Hof als einzige Gaststätte im Landkreis Starnberg eine Goldmedaille!

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich mit unseren bayerischen und altbayerischen Spezialitäten verwöhnen.

Pächterin: Michaela Köllner
 Hauptstr. 25/27 82327 Tutzing Tel. 08158-999773+1822 Fax 08158-999775
 www.andechserhof.com mail@andechserhof.com **eigener, großer Parkplatz**
Öffnungszeiten: 10 bis 24 Uhr, durchgehend warme Küche - kein Ruhetag

3teHand

Parkett • Möbelmontage
Renovierung

Reparaturen
 Gartenarbeiten
 Fahrdienste
 Renovierungen

• pünktlich • zuverlässig

Kreative Ideen für Ihren Garten

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
 mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail:

redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung:

Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Post:

Tutzing Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzing Nachrichten im Internet:

www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Juniausgabe ist der 5. Mai 2010.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD.

Anzeigenschluss: 19. Mai 2010.

Erscheinungstermin: 28. Mai 2010.

Titelbild:
 Neu erworben
 im rechten
 Augenblick –
 alte Ansichtskarte

Archiv





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“ – dieser Satz fällt mir immer ein, wenn ich mich mit meinem zweiten Hobby (neben den „Tutzing Nachrichten“)

beschäftige: Der Geschichte unseres Ortes. Es gibt viele Leute, die sich an alten Häusern, vergangenen Ereignissen, Dokumenten und Berühmtheiten von früher erfreuen, das erfahre ich immer wieder aus den Reaktionen auf unsere Beiträge zu „Tutzing früher“. Ein paar Interessierte arbeiten seit vielen Jahren im Ortsgeschichtlichen Arbeitskreis an Dokumentationen und ihre jährlichen Präsentationen finden zahlreiche aufmerksame Zuhörer. Es gibt auch eine ganze Reihe Tutzinger, die nur für sich forschen, sammeln und Vergangenes bewahren. Jetzt bekommt die „Weitergabe des Feuers“ aber einen eignen, öffentlichen Platz in Tutzing – das neue Ortsmuseum. Viel Zeit, Arbeit, Geld und auch Leidenschaft wurden investiert, um für alle sichtbar und zugänglich zu machen, was unser Dorf in vergangenen Zeiten erlebt hat und wie es das geworden ist, was es heute darstellt. Hier sollte aber nicht nur Vergangenes bewahrt werden, sondern durchaus auch aktuellen Anlässen Raum geboten werden. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie sich an, was aus unserem alten, baufälligen allerersten Schulhaus geworden ist. Die Eröffnungsausstellung dort ist einem der „Urberufe“ – dem des Fischers - gewidmet. Es gibt eine lange und interessante Geschichte der Fischerei am Starnberger See. Das Fischrecht, von Generation zu Generation vererbt, ist eines der ältesten Rechte bei uns am See. Auch heute noch gibt es sie – die Tutzinger Fischer. Deren Familiengeschichten reichen teilweise weit in vergangene Jahrhunderte zurück. Braut und Bräutigam der Tutzinger Fischerhochzeit kommen stets aus einer der Fischerfamilien. Aber das „Feuer“ der Traditionen wird dort nicht nur ideell sondern ganz praktisch weitergegeben. Deshalb geht es in unserem heutigen Heft um die Arbeit der Fischer im Jahre 2010. Wir haben nachgefragt, was es bedeutet, als Fischer in Tutzing zu leben und zu arbeiten. Daneben möchte ich Ihnen aber auch den sehenswerten Dokumentarfilm „Netz und Würm“ ans Herz legen. Im Mai erfreuen sich die Bayern schon lange und immer wieder an einer Tradition mit hohem Stellen- und Unterhaltungswert, dem „Maibaum-Aufstellen“. Es ist stets von neuem ein sehenswertes Spektakel, wenn die „Manner“ den Baum mit viel Muskelkraft aber auch Feingefühl in die Senkrechte bringen. Besonders spannend wird es, wenn sie das nur mit Hilfe von Stangen bewerkstelligen. Dazu noch ein weiß-blauer Himmel, Blasmusik, nette Leute und eine gescheite Brotzeit, dann ist die Welt –zumindest für den Moment – in Ordnung. Auch heuer wird wieder in zwei Ortsgemeinden ein neues „Traditionsstangerl!“ aufgestellt. Sie sollten sich das nicht entgehen lassen! So ein Start in den Mai hebt die Laune und stimmt uns auf die Freiluftsaison ein.

Viele schöne Maientage wünscht Ihnen

Herzlichst

Ihre Elke Schmitz

Sie wollen ein Haus, eine Wohnung verkaufen oder vermieten | Sie erwarten auch nach erfolgreichem Abschluss professionelle Begleitung | vor allem erwarten Sie Diskretion.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser und 3- bis 5-Zimmerwohnungen zum Kauf oder zur Miete.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 35 | 82327 Tutzing
08158 – 9066290 | www.ubi-immobilien.de

FILM-TAVERNE TUTZING

Ristorante – Pizzeria

Wir haben unser Küchenteam mit einer italienischen Köchin verstärkt!

Schauen Sie doch mal vorbei
und lassen Sie sich von Agneses
überzeugenden Kochkünsten verwöhnen.

Inh.: Theo und Erika Zanker
Kirchenstr. 3, Tel. 08158-6225, www.film-taverne.de



Vom Winter ausgelaugte Frühjahrshaut und Cellulite?
Gönnen Sie Ihrem wichtigsten Schutzorgan etwas Gutes
mit dem

Ägyptos – Vitalwickel

der effektivsten Wellness-Methode für eine straffere Haut.

Der Ägyptos – Vitalwickel aus natürlichen Meeresbodenextrakten entschlackt Ihren Körper und reduziert den Gesamtkörperumfang.

Bereits nach der ersten Anwendung werden Sie den Erfolg sehen, fühlen und spüren. Eine pure Wellness-Kur mit außergewöhnlichen Erfolgen. Eine Anti-Aging-Behandlung für alle körper- und schönheitsbewussten Menschen von heute.

In der Zeit vom **07.05. bis 20.05.2010** erhalten Sie den Ägyptos-Vitalwickel zu einem Preis von **99,00 Euro** anstatt 125,00 Euro

im

Zentrum für neue Energien

Anita Steimer-Nürnberg
Greinwaldstr. 4, 82327 Tutzing
Tel.: 0172-8239421

Termine nach Vereinbarung
sind am Freitag ab 16 Uhr und Samstags für Sie möglich.

TUTZING REPORT

Ursprünge und Spuren des Fischerortes am See

Die Fischer. Von altersher hegen und pflegen sie den See – ein wahrhafter Urberuf. Heute nicht nur im Familienverband, sondern - seeübergreifend und effizient organisiert - in der Fischereigenossenschaft Würmsee

Dass der Beruf des Fischers nicht romantische Fahrten auf dem See im Sonnenaufgang sondern harte Arbeit bedeutet, ist wohl jedem klar. Neben der Tatsache, dass die Fischer ein gesundes und hochwertiges Naturprodukt liefern, Bojenplätze vermieten, Boote verleihen und vieles mehr, nehmen sie, von den meisten Seeanwohnern allerdings weitgehend unbeachtet, weitere wichtige Aufgaben für die Allgemeinheit wahr. Insgesamt 35 Familienbetriebe rund um den See sind in der „Fischereigenossenschaft Würmsee“ zusammengeschlossen.



Nachhilfe: Besatz der Renkenbrut in den See

In ihrer heutigen Form setzt die Genossenschaft sich aus den stimmberechtigten, ordentlichen Mitgliedern und den Ehrenmitgliedern zusammen. Sie tritt als Pächter des gesamten Fischereirechts gegenüber der Schlösser- und Seenverwaltung auf und gibt Erlaubnisscheine für Angelfischer aus. Der Erlös aus dem Angelkartenverkauf wird zu hundert Prozent für Besatzmaßnahmen verwendet. Die Fischer legen größten Wert auf eine fundierte Berufsausbildung, so dass nur Mitglied werden kann, wer über den Titel des Fischwirtschaftsmeisters verfügt. Zudem muss jeder einen notariellen Übergabevertrag vorweisen, dass man ein Anwesen übernehmen konnte, auf dem ein Fischereirecht besteht. So soll der Fortbestand der althergebrachten Familienbetriebe gewährleistet werden.

Natürlich geht es den Fischern um einen guten Fang, aber es ist ihnen auch besonders wichtig, nachhaltig zu wirtschaften. So achten sie darauf, dass eine Überfischung des Sees vermieden wird und schöpfen nur soviel des Fischbestandes ab, wie wieder nachwächst. Die Auswahl der Fanggeräte, die Anzahl der Fangtage, Maschenweite und Materialstärke der Netze werden demokratisch abgestimmt und, natürlich im Rahmen des Bayerischen Fischereigesetzes, der jeweils aktuellen Situation angepasst. Die Genossenschaft sorgt für ein ausgewogenes Gleichgewicht der Lebensgemeinschaften im und auf dem See, indem sie großzügige Freiräume (Fischschonbezirke) markiert, in denen die Fische ungestört leben und sich reproduzieren können. Des Weiteren macht sie sich für die Sicherung und Verbesserung der verbliebenen Schilf-

bestände stark. Insgesamt leben im See derzeit 23 verschiedene Fischarten. Die Fischereigenossenschaft Würmsee ist bemüht, alle diese Arten zu erhalten, auch die für die Fischer wirtschaftlich weniger interessanten. Die vielfältigen Fischarten sind auch Indikatoren für den Zustand des Sees: Viel Platz und gute Wasserqualität brauchen Renke, Seesaibling, Seeforelle und Hecht. Flussbarsch, Brachse, Karpfen, Seerübling, Rotaugen, Aitel und Hasel benötigen eine intakte, möglichst strukturreiche Uferzone, die sowohl als Laichgebiet, später als Kinderstube und schließlich als Aufenthaltsort dient. Zu einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und der darin enthaltenen Hege gehören auch angemessene Besatzmaßnahmen und das Betreiben genossenschaftseigener Bruthäuser. Nur so kann sichergestellt werden, dass möglichst viele und vor allem heimische Fischarten erhalten bleiben. Der Seesaibling musste bei uns durch künstliche Erbrütung wieder angesiedelt werden und es gibt erste Versuche, Zandereier zu erbrüten.

In den genossenschaftlichen Bruthäusern werden jährlich etwa 50 Millionen Renken, ca. 400.000 Seesaiblinge, ca. 50.000 Seeforellen und 500.000 Hechtbrütlinge erbrütet und in den See entlassen. Einmal im Jahr sind alle Interessierten im Frühjahr zum Tag der offenen Tür in der Fischbrutanstalt eingeladen, um sich vor Ort ein Bild von den Arbeiten rund die Fischbestandspflege zu machen. Den genauen Termin kann man bei den Fischern erfragen.

Die Berufsfischer rund um den See verfügen über eine breite Produktpalette. Sie verkaufen ihren Fang selbständig und bieten ihre Fische entweder küchenfertig (geschuppt und ausgenommen), als Filet oder geräuchert an.

Viele Leute, ganz gleich, ob Einheimische oder Urlauber, wollen ihre Fische lieber selbst fangen oder suchen im Angeln Ruhe und Entspannung. Als Angelfischer benötigt man am Starnberger See zusätzlich zu einem staatlichen Fischereischein eine Fangerlaubnis in Form einer Angelkarte. Diese kann man schnell und einfach bei den Fischern vor Ort erwerben, in Tutzing bei Johann Lettner in der Graf-Vieregg-Str, 16. Telefon 08158 /8323

esch



Lit.: Internetseite der Fischereigenossenschaft:
<http://www.wuermsee.de/>

Geschichte der Fischerei am Starnberger See

Auch wenn die Geschichte der Fischerei am Starnberger See sicherlich fast so alt wie der See selbst ist, finden wir die erste diesbezügliche urkundliche Erwähnung erst aus dem Jahre 792 (über eine Schenkung ans Kloster Schäftlarn). In anderen Urkunden um das Jahr 1000 wird deutlich, dass die



Seegerichtssäule in Seeshaupt

Fischerei zu diese Zeit schon nicht mehr so ohne weiteres und ohne Auflagen und Regeln möglich war. In dem Teil des Sees, der ausschließlich durch Tutzing zu befischen war, hatte der Herzog mit seinen Fischern das alleinige Recht zum Fischfang. In der Folgezeit gingen den umliegenden Klöstern immer weitere Besitzungen zu und auch die damit verbundenen Fischrechte im See. Für das Jahr 1322 steht geschrieben, dass Chunrad der Tuzzinger jährlich 300 Renken als Fischtrost an das Kloster Benediktbeuern zu liefern hat. Mitte des 14. Jh. wird erstmals ein Seerichter, vorwiegend zur Überwachung der herzoglichen Hoffischer erwähnt, doch auch alle anderen Fischer am See unterstanden ihm. Der Seerichter wiederum unterstand dem herzoglichen Hofküchenamt.

Herzog Albrecht III. erließ 1444 eine Seeordnung, mit der u.a. ein Fischverbot während der Laichzeiten erlassen wurde. Da die Fischer am See die Auflagen der bestehenden Seeordnung auch unter Androhung hoher Strafen eher mäßig einhielten, wurden 1521 Vertreter aller Fischereigerechtigkeiten nach Tutzing beordert um sich dort zur Erstellung einer neuen Seeordnung einzubringen. Noch im selben Jahr erließen die Herzöge Wilhelm und Ludwig die neue Seeordnung, die mit sechs Überarbeitungen bis 1835 weitestgehend Bestand hatte. Die Seeordnung regelt die Fangzeiten, erlaubtes Fangzeug, den Fischverkauf und die Fischpreise. Die Seegerichtssäule am Seeufer in Seeshaupt wurde 1522 errichtet.

Die „Se(e)ngerechtigkeit“, also das Recht mit einem Zugnetz (Segen) zu fischen, war mit Grundbesitz am See verbunden und wurde damit auch vererbt. So kam auch manche Familie aus anderen Berufszweigen an das Fischrecht. Die Stellnetzfisherei, also das Auslegen eines Netzes, in dem sich über Nacht Fische verfangen, war hier erst ab dem 19. Jh. üblich. Das Vorkaufsrecht auf den Fang zu festgelegten Preisen hatten die Hoffischkäufel (für den herzoglichen Hof) noch vom Boot auf dem See. Erst danach wurde der Rest am Ufer an die anderen Fischkäufel (Fischhändler) übergeben. Die Fischer durften den Fang nicht selbst verkaufen. Die Fischer mit ihren Familien konnten von ihrem Erwerb gerade

so leben, konnte der Fischerei doch nur knapp die Hälfte des Jahres nachgegangen werden. Viele waren daher nebenbei noch anderweitig tätig. So wurde vielfach Personen- oder Gütertransport über den See durchgeführt oder es wurden nebenbei Boote ohne Bootsführer vermietet.

Die Abgaben durch Fischer und Fischkäufel bestanden, neben Abgaben der Fischer in natura, aus jährlichen Zahlungen in eine Zunftkasse (Zunftpixe). Dort hinein wurden auch Strafen für Verfehlungen sowie die Gebühr bei Übergabe der Fischereigerechtigkeit an einen Nachfolger gezahlt. Aus dieser Kasse wurden die Gebühren für den Seerichter und einige andere Dienste am jährlichen Tage der Fischerversammlung in Starnberg beglichen. Bei dieser Versammlung wurde den (zumeist nicht des Lesens mächtigen) Fischern die Seeordnung verlesen und Verfehlungen gegen die Seeordnung geahndet. Die Fischer konnten sich aus dieser Kasse auch etwas Geld leihen, z.B. um dringende Anschaffungen zu tätigen.

Aus den Hausmanualen des Tutzinger Schlosses aus der ersten Hälfte des 18. Jh. geht hervor, dass neben Fischen auch Krebse, Frösche und Schnecken auf dem Speiseplan der Herrschaft standen. Großen Bedarf dieser Zutaten benötigte man dort vor allem zur großen Ablassfeier im Oktober jedes Jahres. Auch hier lieferten die Fischkäufel an, wenige Male kaufte man auch von den Fischern direkt.

Anfang des 19. Jh., also zu der Zeit von der die Tutzinger Fischerhochzeit handelt, gab es in Tutzing sechs und in Unterzeismering vier weitere Hoffischer, dazu kamen ein Schlossfischer und weitere gemeine Fischer im Ort.

1784 hat sich Lorenz Westenrieder in seinem Buch „Beschreibung des Wurm- oder Starenberger Sees“ unter anderem mit den Fischen und dem Fischfang beschäftigt. Die Fische wurden in edles, geringeres und letztes Fischwerk eingeteilt. Dabei gehört die Renke zum edlen Fischwerk und wird als einer der gesündesten und schmackhaftesten Fische Deutschlands beschrieben. Vor ca. 18000 Jahren hat die Mühlkoppe als erster Fisch die Mündungen der Zuflüsse und den See selbst besiedelt – heute sind hier 23 Fischarten zu finden.

C.P

Die häufigsten Seefische



Hecht



Brachse



Waller



Rutten



Karpfen



Renke

TUTZING REPORT

Die Greinwalds: Fischerfamilie mit langer Tradition

In Tutzing gibt es folgende aktive Fischer: Bäck Johann, Greinwald Martin, Lettner Hans, Lidl Franz, Lidl Lorenz, Müller Johann, Zistl Michael und Schneider Herbert aus Garatshausen, die auf dem See fischen.



Martin und Marlene Greinwald:
Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Ich möchte den Fischer- und Bootsbauermeister Martin Greinwald vorstellen. Die Greinwalddynastie ist seit 1494 urkundlich in Tutzing erwähnt. Der Stammbaum datiert in gerader Linie, was bedeutet, dass der Hof immer vom Vater auf den Sohn vererbt wurde - bis heute.

Der erste Hof stand bis 1700 auf dem Gelände des heutigen Andechser Hof. Er wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die zweite Hofstelle war lange Zeit an der Marienstr.7 gelegen, dort, wo sich heute das Hotel Reschen befindet. 1961 wurde der Bauernhof vom Vater auf die Luswiese, Traubingerstr. 68 verlegt. Martin Greinwald jun. ist seit Anfang der 80er Jahre Fischermeister und Bootsbauermeister. 1986 heiratete Martin seine Frau Marlene, aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor: die Töchter Kathi und Sofie, sowie der Sohn Xaver.

1991 wurde in der Landwirtschaft ein Strukturwandel vollzogen, von der Milch- hin zur Pferdewirtschaft. Zugleich bildete sich Martin Greinwald in einem dritten Beruf zum Pferdewirt weiter. Zu dieser Zeit wurde auf dem Biolandhof mit Pensionspferdehaltung begonnen sowie mit dem thera-

peutischen Reiten. Die Kinder des Tabalugaheims etwa können hier ihre heilpädagogischen Reitstunden absolvieren. In den Stallungen des Hofes sind 29 Pferde, vom Pony bis zu den großen Warmblutpferden, untergebracht. Die Pferde sind vom Frühjahr bis zum Herbst auf Koppelgang. Die Weidepflege, das Mähen, die Heuernte und das Düngen werden im jahreszeitlichen Kreislauf getätigt. Seine Fischfänge vertreibt der 52-jährige Fischermeister Greinwald in eigener Vermarktung in Tutzing und Umgebung. Das Fischrecht ist mit dem Hof verbunden. Im Verband der Oberbayerischen Berufsfischer und Seenbesitzer e.V. ist Greinwald 2. Vorsitzender. Der Fischermeister repariert seine Boote selbst und als Hobby hält er sich auch ein Segelboot.

Martin Greinwald ist von Lebenseinstellung und Lebensführung her der Familien- und Berufstradition verbunden und verpflichtet – und natürlich dem Ort, in dem die Greinwalds seit mehr als fünf Jahrhunderten beheimatet sind. In mehreren Tutzinger Vereinen ist er Mitglied. KV

Höflinger
Der Münchner
Bäcker®

**Genießen Sie unsere Spezialitäten
in unserem ruhigen und schattigen
Gartencafé!**

- Backwaren, Torten, Kuchen, Eisbecher
- Vielseitiges Frühstücksangebot und
kleiner Mittagstisch

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58-90 38 25

Mai ist wieder Pflanzzeit!



beautiful
Home & Garden
HOWE ESCLUSO

Floristik & Gartenbau

www.beautiful-home-and-garden.de
Mobil: 0177 / 338 75 23
Inh. Roland Krykorka

Zusammenhalt als Familiengesetz

In den dreißiger Jahren wurde nicht viel danach gefragt, ob die Kinder alt genug sind zum Mithelfen. Mitten im Ort aufgewachsen, war es für die Zistl Marielle und deren Geschwister selbstverständlich, dem Vater beim Fischen zu helfen. Das Fischrecht, welches aufs Haus eingetragen ist, ist vererb-



„Netze am Fischergassl“ von Maler Anton Leidl

bar und lebensnotwendig für die Familie und auch wichtig für die Ausgewogenheit vom See. Die Mädchen wie die Söhne mussten zum Setzen der Netze abends mitfahren; wenn's „tagelt“ (frühmorgens) hat der Vater mit einem Knecht die Netze mit dem hoffentlich guten Fang rein geholt. Als die Uferfischerei wegen der Badenden aufgehoben wurde, bekamen die Fischer Bojen zum Vermieten zugeteilt. – gegen eine Grundgebühr zu zahlen an die Schlösser- und Seeverwaltung. Neben der Schule war für Marielle das Helfen dürfen/müssen eine nicht leichte, jedoch aufregende Tätigkeit. Sie erinnert sich noch genau ans Netzaufhängen im Fischergassl – links Lidl und Greinwald, rechts Heigl, Zistl und Müller. Geflickt wurden die Netze in der Schonzeit und in den jeweiligen Bootshäusern am Wochenende. Von wegen Schulferien – alle Kinder packten erst recht an und ersetzten oft einen Knecht, bedingt durch die Kriegsjahre.



Netzaufhängen am Fischergassl

Auch als 1928 Marielles Familie eine Molkerei aufmachte, hörte das Miteinander und Helfen nie auf. Jedoch gerade diese harte und entbehrungsreiche Zeit schweißte die Familien zusammen. Das Für- und Miteinander blieb bis zum heutigen Tag. I.C.

**Schutz und Pflege
mit Teaköl, Gartenmöbelöl
und Holzlasuren**
von
www.auro-naturfarben.de

**Bio
Markt
Tutzing**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00

**AURO
NATURFARBEN
Fachabteilung**

Vitale Naturkost & Feinkost
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Rücken- oder Gelenksbeschwerden? MANUELLE SCHMERZTHERAPIE

nach Liebscher & Bracht

(bei Günther Jauch in „Stern TV“ erfolgreich demonstriert)

in Kombination mit weiteren ganzheitlichen HEIL-Verfahren

HEIL-Praxis für Wirbelsäulen- Gelenk- und Schmerztherapie

HP Jürgen Beyse

Am Starzenbach 4 · 82340 Feldafing · Telefon/Fax 08157/4162

www.dorntherapeuten.de/beyse

E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

**...Heute
bestellt**

...Heute erhalten!

08158 8338

**Rufen Sie uns doch einfach an...
In max. 4 Stunden haben wir Ihr
gewünschtes Arzneimittel vor Ort*.
Oder nutzen Sie unseren täglichen
Lieferservice!**

*Lieferfähigkeit während der Öffnungszeiten vorausgesetzt

brahms apotheke

Hauptstr. 36 82327 Tutzing www.brahmsapo.de

TUTZING REPORT

Mit drei Jahr schon in den See gestochen

Der Lidl Franzl, 1943 geboren, durfte tatsächlich mit drei Jahr in den See. Vater Franz hatte Fronturlaub bekommen, natürlich ist er am nächsten Tag zum Fischen, mit dem Buam. Es erübrigte sich die Frage, ob er, der Franzl, den Beruf der Ahnen lernen wollte, schließlich wurde 1482 das Fischrecht auf dem Haus urkundlich erwähnt. Beim Vater hat er gelernt, allerdings machte er zuerst seine Kochlehre in München, mit 16 die Gesellenprüfung und in der kargen Freizeit fuhren die zwei, Vater und Sohn in See naus.

Fischliebhaber können sich kaum vorstellen, was die 35 „Würmsee“- Fischer, davon fünf Tutzinger, leisten müssen, bis der Fang auf den Tisch kommt. Zu Franzls Zeit wurde ein bis eineinhalb Stunden nach Seeshaupt (dem Obersee) gerudert, und weil es sich nach der Tagesarbeit nicht lohnte zurückzurudern, haben sie im Heustadl übernachtet. Als Zubrot durften die Lidls, wie alle Fischer, Ruder- und Segelboote vermieten und dazu Unterricht erteilen. Segelscheine gab es vor Jahrzehnten noch nicht, damals hieß es Haftscheine. Eines der ersten Tretboote gab's beim Lidl, sogar ein Motorboot lockte die Touristen. Als 1985 Franz sen. starb, war die Meisterprüfung für den Junior fällig, damals wurde sie in der Hans Albers-Villa abgenommen. Das Haus gehört bis heute der Fischereigenossenschaft (schon lange steht es zum Verkauf).

Allgemein bekannt führt Franz seit 1966 mit seiner Frau Ingrid die Gaststätte am See, d.h. er kochte 19 Jahre allein, der Vater fischte, bis er es gesundheitlich nicht mehr packte.

Vor 13 Jahren kämpfte der Franzl im See nicht mit Wind und Wellen, sondern mit einem Bandscheibenvorfall. Obwohl sein Bein total gefühl und kraftlos war, schaffte er es noch ans Ufer; eine sofortige Notoperation rettete sein ganzes „Gstell“. Seit der Zeit hilft Neffe Klaus aus Unterzeismering beim Fischen. *I.C.*



Foto: Krüss

Eiscafé Corallo
Hausgemachtes, original italienisches Eis

Je nach Wetter bis zu **30 Eissorten** täglich frisch zubereitet!
 Ausgewählte italienische Kaffees
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Da Ros/Piva · Hauptstr. 46 · Tutzing · Tel. 0 81 58 - 99 75 08

Jubiläum – 5 Jahre Hautarzt in Tutzing (1.4.2010)
Dr. med. Eckart Klemm
Facharzt für Dermatologie und Allergologie

Schwerpunkte:
 Hautkrebsvorsorge + Videodokumentation
 Kinderdermatologie • ambulante Operationen
 Lasertherapie • Med. Fußpflege/Kosmetik • Allergologie
 Photodynamische Therapie (PDT)

Greinwaldstr. 2, 82327 Tutzing – Tel. 08158-927674
Privatkassen und Selbstzahler
Mo-Do: 10-12, 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Christian Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
 Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

RELAZZO
DAS TERRASSENSYSTEM VON REHAU

Die Terrasse gewinnt als Design-Element immer mehr an Bedeutung. Herkömmliche Materialien weichen innovativen Verbundwerkstoffen.

schreinerei c. m. schäfer

heinrich-vogl-straße 3 · 82327 tutzing
 tel 08158 - 9816
 funk 0172 8909816

Schreinermeister
Staatl. gepr. Energieberater HWK
 Büro: tel 08157/900202 · fax 900231 · www.tutzinger-schreinerei.de

„Netz und Würm“ – ein dokumentarischer Heimatfilm

Im letzten Jahr entstand der Dokumentarfilm „Netz und Würm - Fischergeschichten vom Starnberger See“ von Walter Steffen. Der Film portraitiert 15 Fischer der Fischereigenossenschaft Würmsee und bringt uns einen der ältesten Berufe – die Fischerei – nahe.

Seit ungefähr 30 000 Jahren gibt es sie – die Fischer am „Würmsee“. „Netz & Würm“ zeigt die Arbeit der heutigen Fischer und begleitet sie in ihrem Alltag an den Ufern und auf dem Wasser des Starnberger Sees. Auch zwei der Tutzinger Fischer, der Zistl Michael und der Lettner Hans werden uns vor heimischer Kulisse vorgestellt.

Bei allen Fischern ist ihre Liebe zum See spürbar. Durch traumhaft schöne Bilder und die große Ruhe, die über allem liegt, gelingt es, im einheimischen Zuschauer Heimatgefühle und Stolz auf „seinen“ See zu erwecken. Das Drehteam bleibt durch persönliche Geschichten, Schicksale und Anekdoten so nah wie möglich bei den Protagonisten und schafft es, dem Zuschauer deren Authentizität zu vermitteln. Es begleitete die Fischerinnen und Fischer bei ihrer manchmal harten und gar nicht romantischen Arbeit auf den See. Auch die Aufzucht der Jungfische, das Einholen des Fangs, das Putzen der Fische, Flickern der Netze, Räuchern und Fischverkauf, eben alles, was zum Beruf des Fischers dazu gehört, wird anschaulich dargestellt. Eine weitere „Hauptperson“ ist natürlich der See selbst. Wir erfahren etwas über seinen Artenreichtum

und seine Abhängigkeiten von Klima, Umwelt und Mensch. Alte Bilddokumente beschreiben die Geschichte und die Traditionen der Fischerei in den letzten Jahrhunderten. Der Film lässt uns aber auch Zeit für eigene Gedanken und ist nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam und ein Genuss für Auge und Seele.

esch



Faire Wolle - bio? logisch!

Lassen Sie sich verzaubern von den Kreationen des Japaners Eisaku **NORO**. 40 Farben und mehr in einem Faden verleihen seiner Wolle ihr unverwechselbares Farbenspiel.

Außerdem neu: Faire Wolle aus Peru!

Handarbeitsfachgeschäft Stadler

Hallbergerallee 14 · Tutzing · Telefon 2664 · Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 u. 14.30 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

PIEGSA

Sanitätshaus

Unsere Leistungen für Sie

- Kompressionsstrümpfe und Zubehör
- Brustprothesen und alles was dazu gehört
- Mieder- und Bademoden
- Medima Wärmewäsche und Segmente
- Inkontinenzartikel und Stomaversorgung
- Krankenpflegeartikel und Zubehör rund ums Pflegebett
- Gehhilfen aller Art
- Inhalations- und Sauerstoffgeräte
- Fitness- und Massagegeräte
- Blutdruck und Blutzuckermessgeräte
- Bandagen und Kreuzstützmieder
- Knieschienen nach Maß
- Schuheinlagen nach Maß
- Anfertigung von Prothesen und Stützapparaten

Unser Service für Sie

- Umfassende und kompetente Beratung
- Hausbesuche
- Praxis- und Klinikbetreuung
- Lieferservice
- Meisterwerkstätte
- Lieferant aller Kassen
- Leihgeräte



Neu in Tutzing:



Herzlich willkommen in der Kirchenstraße 8 (vormals Nanz)

82327 Tutzing Tel/Fax 08158-906664

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:30 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr
www.sanitaetshaus-piegsa.de info@sanitaetshaus-piegsa.de

Weitere Filialen:

Geretsried, Wolfratshausen und Bad Tölz

UNSERE GEMEINDE



Dr. jur. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Hier schreibt der Bürgermeister

Liebe Tutzingerinnen,
liebe Tutzinger,

ich möchte heute ein Thema ansprechen, das diesmal nicht speziell auf Tutzing ausgerichtet ist, mich aber trotzdem beschäftigt und nicht nur mich nicht in Ruhe lässt: Der sexuelle Missbrauch an Schutzbefohlenen. Kaum ein Tag, an dem die Medien nicht darüber berichten. Sei es in der katholischen, in der evangelischen Kirche oder in weltlichen Internaten. Wir stehen fassungslos vor schweren Verfehlungen von Erziehern, von denen einer seine Zöglinge bei der Züchtigung zwischen Rohrstock und Nilpferdpeitsche wählen ließ. Wie großzügig. Die Oberhäupter der Kirchen haben sich für die Straftaten ihrer Priester und Pfarrer entschuldigt. Und der runde Tisch, der seit einigen Tagen in Berlin eingerichtet ist, verspricht, dass in der Zukunft kanonisches Recht mit dem weltlichen Strafsystem vereinbar sein wird. Ich jedenfalls bin überzeugt davon, dass die Kirchen lernen, weltliche Verletzungen, die ihre Verantwortlichen zum Nachteil ihrer Schutzbefohlenen anrichten, auch weltlicher Sanktionslogik zu unterwerfen.

Was mich aber darüber hinaus schmerzt und bewegt, ist die Verallgemeinerung des sexuellen Missbrauchs. Wer heute einem Kind liebevoll über den Kopf streichelt, wird schon verdächtig, pädophil oder pervers zu sein. Das darf nicht sein. Ich denke dabei an die vielen Tutzingerinnen und Tutzinger, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind. Tag für Tag versuchen sie mit enormer Anstrengung, der jungen Generation ein Leitbild für die Zukunft zu geben. Ob es die Mitarbeiter beim TSV Tutzing, in der Musikschule, in den Kirchenchören, in der Gilde, im Tennisverein oder im Ruderclub und anderswo sind. Ich möchte an dieser Stelle den Helfern bei der Jugendarbeit mein vollstes Vertrauen aussprechen. Es kann doch nicht sein, dass jetzt auch die leiden müssen, die nichts anderes tun, als nach besten Wissen und Gewissen den Jugendlichen den Schritt ins Erwachsenenalter zu erleichtern. Außerdem gibt es da noch immer die Eltern, an die sich Kinder vertrauensvoll wenden können und müssen, wenn sie sexuell belästigt werden.

Ich hoffe deshalb, dass die Jugendarbeit in Tutzing, die ich sehr hoch schätze und auf die wir alle nicht verzichten können, durch die Skandale der letzten Monate nicht gefährdet ist.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass alle sexuellen Straftaten so schnell wie möglich aufgeklärt werden und wir uns wieder der Jugendarbeit widmen können, die gottlob noch von der Gemeinde tatkräftig finanziell unterstützt wird. Und dies wird auch noch so lange bleiben, wie es die finanzielle Situation unserer Gemeinde zulässt.

Ihr

Dr. Stephan Wanner
1. Bürgermeister

Bücherei geöffnet

Da der Rathaus-Umbau nun doch nicht wie geplant stattfindet, hält die Bücherei in den Pfingstferien zu den üblichen Öffnungszeiten ihre Türen offen.

82327 Tutzing
Tel 08158-258775

E-Mail: blumenliesl@t-online.de
Internet: www.blumenhaus-liesl.de.tl

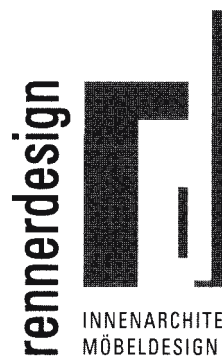
Innenarchitektur

-- Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung

- individuelle Einzelmöbel
- Küche -- Bad
- Wohn-/Schlafmöbel
- Büro-/Objekteinrichtungen
- Arztpraxen

Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Tel. 0 81 57-85 99 · www.rennerdesign.de



INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN

Probieren statt studieren

Im Hörzentrum Fünf-Seen-Land können Sie die modernsten Hörsysteme in aller Ruhe ausprobieren.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!



Tutzing hat ein Ortsmuseum

Tutzing verfügte bisher über kein Zentrum, in dem sich die Ortsgeschichte abbildet und Erinnerungen lebendig hält. Viele Mitbürger haben dies immer wieder als Mangel empfunden. Einen solchen Erinnerungsort gibt es zum Beispiel seit langem für die Sudetendeutschen aus Niederobersdorf, dem Patenschaftsort Tutzings. Klein, aber fein ist er nun auch für Tutzing selbst geschaffen worden. Die Eröffnungsfeier ist am 7. Mai, und dann soll es richtig losgehen. Die Idee, die alte Schule am See zu einem Museum umzugestalten, stammt von Herrn Altbürgermeister Peter Lederer, die dann auch die Unterstützung des vorigen Gemeinderats fand.



Ortsmuseum: Klare Architektur, reichhaltiges Inneres

Die Schule stand vor dem Verfall. Sie sollte aber auf jedem Fall erhalten bleiben, da sie ein wichtiger Teil der Ortsgeschichte ist und der idyllische Blick vom See auf diesen Teil Tutzings eine Art Visitenkarte für unseren Ort darstellt.

Wie immer war die Finanzfrage von großer Bedeutung. Die Zusage einer hohen Geldspende durch die Stiftung eines Mitbürgers war dann auch für den amtierenden Gemeinderat mit entscheidend, dem Erhalt der Schule und dem Umbau zum Museum zuzustimmen. Seit November 2008 wird die Restaurierung termingerecht durchgeführt; die geplanten Kosten werden nicht überschritten.

Die Ausstellungsfläche beträgt 85 Quadratmeter, aufgeteilt auf drei Räume. In diesem begrenzten Rahmen wurde geschickt ein Entdeckungsplatz für die Ortsgeschichte und für spezielle, ortsbezogene Ausstellungen geschaffen. Wechselausstellungen sollen das Programm ergänzen.

Konzept und Realisierung stellten keine leichten Anforderungen. Sie konnten dank der fachkundigen Hilfe und Begleitung von Dr. Gribl vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, erfüllt werden.

In einem Raum wird nun die Entwicklung unseres Ortes von der Urzeit bis zur Gebietsreform 1978 dargestellt. Dabei hat

der Ortsgeschichtskreis mit sehr vielen Beiträgen geholfen. Im zweiten Raum beginnen wir mit einer Ausstellung über die Fischerei. Der Fischermeister Johann Müller unterstützt hervorragend diese Arbeit, in Zusammenarbeit mit Hans Strobl und Roland Gröber. Hier können die Besucher viel über das komplizierte Handwerk der Fischerei lernen. Später haben unter anderem Tutzinger Vereine die Möglichkeit, ihre Geschichte vorzustellen.

Der dritte Raum ist für Wechselausstellungen geplant, die jeweils ca. drei Monate dauern sollen. Die Stiftung der Kreissparkasse München Starnberg hat das Ortsmuseum großzügig unterstützt. Wir beginnen daher mit einer Ausstellung von alten Ansichtskarten aus der Sammlung der Stiftung der Kreissparkasse, Thema: „Gruß vom Starnberger See“ in elf Varianten.

Danach stellt der renommierte Bildhauer Karlheinz Hoffmann aus. Er ist in Tutzing kein Unbekannter. Von ihm stammen die Werke in der Aula des Gymnasiums sowie das Bronzeingangstor der Evangelischen Akademie. Eine Schulausstellung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird folgen. Weitere Ausstellungen sind in Vorbereitung.

Nach der Einweihung können die Tutzinger ihr Ortsmuseum am 08. Mai 2010 von 11.00 - 16.00 Uhr an einem „Tag der offenen Tür“ kostenfrei besichtigen. Die regelmäßigen Öffnungszeiten danach: freitags 14.00 bis 16.00 Uhr, samstags und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie, seien Sie herzlich willkommen!

Gernot Abendt, 3. Bürgermeister, Kultur- u. Ortsmuseumsreferent



Zur Unterstützung des Ortsmuseums Tutzing kann die von der berühmten Opersängerin und Schullehrerstochter Therese Vogl, geb. Thoma, beschriebene Postkarte (Reproduktion) zum Preis von 5 € als Förderbaustein im Museum erworben werden.

UNSERE GEMEINDE

Tutzings Kinderhaus – vom Vorzeigeprojekt zum Zankapfel?

Der Prolog. Es geht um die Aufführung eines gemeindlichen Bühnenstücks zwischen Drama und Grotteske, bei dem die politischen Hauptdarsteller - und zwar Bürgermeister wie Gemeinderat - eine Figur machen, die alles andere als Applaus verdient. Deshalb wohl hat prompt die Bemühung eingesetzt, die Verantwortung für die drohende Malaise zu verwischen. Zur Klarstellung also die Geschichte und die Rollenverteilung des Stücks „Tutzing braucht und will ein Kinderhaus“.

Die Story. Kaum, dass die Unterschriftstinte trocken war, der Bürgermeister sich als verkündender Akteur einer Kooperation zwischen weltlicher und kirchlicher Gemeinde in Szene gesetzt und der Gemeinderat mit überwältigender Mehrheit dem Vorzeigeprojekt zugestimmt hatte, da kam sie – die Stunde des Katzenjammers. Der Bürgermeister blies zum Rückzug, weil seine Gemeinde finanziell aus dem letzten Loch pfeift. Dabei ging und geht es um nicht wenig, nämlich um die Fähigkeit Tutzings, dem Ort eine Zukunft für junge Familien und ihre Kinder zu sichern.

Die Verantwortlichkeiten. Die Bereitstellung quantitativ und qualitativ ausreichender Kinderbetreuungsplätze ist eine kommunale Pflichtaufgabe, die sich aus Artikel 5 des Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) ergibt. Darin ist in Bayern die Planungs- und Finanzierungsverantwortung auf die Kommunen übertragen. Eine Kirchengemeinde ist danach zunächst einmal überhaupt nicht in der Verantwortung. Es hat sich aber über Jahrzehnte bewährt,

sie mit der Trägerschaft entsprechender Einrichtungen zu betrauen. Gerade in Tutzing war man damit über viele Eltern- und Kindergenerationen hinweg sehr erfolgreich. Solche Kooperation allerdings braucht naturgemäß auch eine finanzielle Basis, auf die man sich verlassen können muss. Da tut sich die Gemeinde schwer.

Die Idee. Inmitten der tiefgrauen Zukunft der Gemeindefinanzen funkelte auf einmal ein Lösungsweg wie ein Hoffnungsstrahl. Die Kirchengemeinde St. Joseph erhielt mit einem gescheiterten und gekonnt erstellten Antrag im Rahmen des staatlichen Konjunkturpaketes eine Zuschusszusage der Bayerischen Staatsregierung in der beträchtlichen Höhe von 372.400,00 Euro für die notwendige Sanierung des Kindergartens. Dem Ersten Bürgermeister entging weder dieser hübsche Sockelbetrag noch die Chance, mit einer Kooperation der gemeindlichen Verpflichtung zur Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen Herr zu werden, er bahnte also die Idee Kinderhaus an, wofür er zu Recht reichlich öffentliches Lob erhielt.

Die Pfarrei St. Joseph verschloss sich nicht dem Drängen der klammen politischen Gemeinde und dem Anliegen vieler Eltern, den Kindern und Familien in Tutzing eine gute Perspektive zu bieten. Dazu kann sie in eine solche Kooperation weit mehr einbringen als nur den von ihr erlangten staatlichen Zuschuss.

Denn bei dem sodann geplanten Haus des Kindes handelt es sich nicht um lediglich so ein paar Dutzend Kindergar-



Hotel  Restaurant

SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Überraschen Sie Ihre Mutter am „Muttertag“, 09. Mai 2010...

... mit einem Besuch in unserem Restaurant und lassen Sie sich beide von uns verwöhnen!

Wir bieten den ganzen Mai hindurch fein zubereitete Spargelgerichte an!

Wir bitten um Tischreservierung /Telefon: 08158/2540!

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier –
gerne richten wir diese Veranstaltungen in unserem Hause für Sie aus.
Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team



BeautyTutzing

Kosmetik – Fußpflege - Nagelstudio

Riedstr. 30, 82327 Tutzing-Traubing

Telefon Studio 0 81 57 / 92 54 89
Telefon mobil 01 71 / 6 71 72 61

**Einladung zum 3. Beauty- und Dessous-Abend
am Donnerstag 27. Mai von 17.00 Uhr – 21.00 Uhr**

Es erwartet Sie ein gepflegtes und stressfreies Shopping Erlebnis für die Dame sowie tolle Angebote. Testen Sie auch unsere neue Anti-Aging Behandlung. Sie werden begeistert sein!

Termine nach Vereinbarung, auch abends und am Wochenende, im Studio oder mobil bei Ihnen zu Hause.



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing **Am Bareisl 45, 82327 Tutzing**
Tel. (08157) 6358 Tel. (08158) 2792
Handy 0172/8524517 Handy 0171/9503203
schlechtleitner.ziep@t-online.de Telefax: (08158) 9767

tenplätze, sondern um eine bedarfsgerechte und rechtlich notwendige Erweiterung des bestehenden viergruppigen Kindergartens St. Joseph um zwei Krippengruppen für 24 Kinder sowie um eine Hortgruppe von ca. 35 Kindern. Das eröffnet für Tutzing die Möglichkeit, dem vorhandenen und wachsenden Bedarf im Leistungsdreieck Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort Rechnung zu tragen.

Die Entscheidung. Im November vergangenen Jahres beschloss der Gemeinderat denn auch das zentrale Zukunftsprojekt „Kinderhaus“ bei nur zwei Gegenstimmen. Im Januar folgte mit der gleichen überwältigenden Mehrheit – nach sehr komplexen Verhandlungen – die Verabschiedung der Bauvereinbarung mit der Kath. Pfründestiftung St. Joseph.

Die Wende. Mitte April dann Wanner-Alarm und Volte in einem Brandbrief an die Gemeinderäte: Kein Neubau mehr, sondern eine abgespeckte Lösung in Form einer angeblich kostengünstigeren Renovierung eines über 40 Jahre alten Gebäudes. Die Hintergründe offenbaren eine nahezu chaotische Haushaltssituation der Gemeinde, die das Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde auf den Plan gerufen hat. Danach ist eigentlich jedes Investitionsvorhaben der Gemeinde auf Sand gebaut. Zwar sprach sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13. April – nicht zuletzt unter dem Eindruck demonstrierender Eltern – noch einmal tapfer und trotzig für das beschlossene Kinderhaus St. Joseph aus. Finanziell gestemmt werden soll das entweder durch den Erlös von Grundstücksverkäufen oder durch Einsparungen beim Projekt selbst: nichts als vage Optionen fernab einer soliden Berechenbarkeit.

BAUCH / TAILLE

NEU!
Wissenschaftlich
getestet

Fitness Suite
multifunktionell & stark wirksam

GUTSCHEIN

IN WENIGEN WOCHEN ZU NEUEN FORMEN DURCH
ULTRASCHALL-CAVITATION

Testen Sie jetzt für € 99,- (statt € 149,-)

- Gezieltes Auflösen lokaler Fettdepots
- Umfangsreduzierung und Abbau von Cellulite
- schnell, sicher, schmerzfrei
- die schonende Alternative zur Absaugung
- ohne Mitgliedschaftsbindung

Tel.: 08157 - 999 000

REITERHOSEN

CELLULITE

CAVITATION

Fitness Suite
Eugen-Friedl-Str. 6
82340 Feldafing

BEAUTY HILLS
AN DER GRENZE ZUR MEDIZIN
FETT-END-SYSTEM

www.fitness-suite.de

Die Profis. Die aber hat die Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Joseph Tutzing als Betreiberin des Kindergartens St. Joseph von Anfang an überzeugend vorgelegt. Ihre Eckdaten haben Bestand (anders als bei dem doppelt so teuer werdenden Gemeindevorhaben Sporthalle) Und so sehen sie aus:

- Es ist schriftlich festgehalten, dass durch konsequentes und effizientes Controlling das Bauvorhaben die kalkulierten Gesamtkosten von 3.250.00 EURO nicht übersteigen wird. Entsprechend ist der verlautete Betrag notwendiger Fremdfinanzierung unrealistische Suggestion, die wohl der Projektabschreckung dienen soll.

- Vielmehr liegt der gemeindliche Finanzierungsbedarf nach Abzug der staatlichen Förderungen knapp unter 2 Millionen Euro – ein ausgesprochen maßvoller Betrag für derartige Einrichtungen. Dabei ist noch nicht einmal eingerechnet, dass die Pfarrpfründestiftung der Diözese Augsburg ein Grundstück für die Kindergarten-Nutzung im Wert von ca. € 1.100.000 für mindestens 50 Jahre mit Verlängerungsoption kostenlos zur Verfügung stellt und sich dazu noch an der Finanzierung des Kellers mit Tiefgaragenplätzen beteiligt. Allerdings können durch kommunalpolitische Verzögerungen die bereits genehmigten staatlichen Zuschüsse in Gefahr geraten.

Preiswerter und qualitativ hochwertiger also kann Tutzing gar nicht an eine zukunftsfeste kindgerechte Einrichtung kommen, als durch die ursprünglich beschlossene Kooperation zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde. Dass Bürgermeister Wanner davon über Nacht abrückte, lässt sich nur damit erklären, dass man einem nackten Mann nicht in die Tasche greifen kann, selbst wenn eine gemeindehistorisch einmalige Chance winkt.

Noch ist der Vorhang nicht endgültig gefallen, aber die ersten Buhrufe sind schon verdient. Denn das Publikum verlangt zu Recht, dass man sich - wie im Privatleben - auch bei politischen Verantwortungsträgern auf Vereinbarungen verlassen können muss, in einer Gemeinde vielleicht noch mehr als in der großen Politik. In der Gemeinderatssitzung am 3. Mai 2010 besteht noch die Chance der Rückkehr zu Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit. Das Gedächtnis von Bürgern und Wählern - gerade wenn es um die Zukunft von Familien und Kindern geht - ist lang. HKM

WAS GIBTS HIER EIGENTLICH ALLES?

BESCHRIFTUNGEN ... FÜR AUTO, LKW, BOOT, GESCHÄFT, OBJEKTE ...

SCHILDER ... FÜR PRAXIS, AGENTUR, LADEN ODER OBJEKTE ...

DRUCKSACHEN ... FÜR BÜRO UND PRIVAT, EINLADUNGEN, PLAKATE, HOCHZEITSKARTEN

www.schoeneschilder.de

SATZ - LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN - SCHILDER
STEMPEL - WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

TRAUBINGERSTR. 10 • TUTZING • 0 81 58 / 99 7777

UNSERE GEMEINDE

Aus den Ortsgemeinden

Der Unterzeismeringer Maibaum – Wahrzeichen am Karpfenwinkel

Auch die Unterzeismeringer errichten heuer einen neuen Maibaum. Seit 1955 wird dieser Baum von den hiesigen Edelweißschützen alle fünf Jahre auf traditionelle Weise von Hand aufgestellt.



Maibaumaufstellung: Vorrecht der Edelweißschützen

Der Verein hat eine Menge Arbeit damit, denn schon bis er um Ostern ins Dorf gebracht wird, muss er im Wald erst hergerichtet werden. Er wird stets von den umliegenden Jagdpächtern spendiert, heuer vom Gut Oberzeismering, und sollte nicht weniger als 30 Meter haben, dabei darf er aber auch nicht zu dünn sein.

Auch schreinert und malt mein Vater Hansl Nöhmeier im Winter schon die neuen Figuren. Immer möchte er sie schon „auf Vorrat“ machen, denn wir wissen nicht, wer sie dann machen sollte. Aber so muss er eben recht alt werden, und jetzt ist er 78. Vorname Domsalla kümmert sich um unsere extra lange 10 Meter-Fahne, passend zu diesem kirchturm hohen Maibaum. Sie schneidert das Riesentrum seit 25 Jahren und muss es oft flicken. Wie lang die Fahne tatsächlich ist, sieht man immer, wenn sie nach einem Regen bei uns daheim zwei Stockwerke hoch zum Trocknen hängt.

Im Dorf muss der Maibaum von nun an natürlich scharf bewacht werden, man denke nur an die blitzgefährlichen Unterbrunner! Unser Maibaum ist noch dazu ein Künstlermaibaum, denn er wurde von dem Kunstmaler Karl Gries entworfen und ist deswegen auch in dem Maibaumbuch von Dr. Ottmar Schubert, dem ehemaligen bayerischen Lan-

deskonservator und Gründer des ersten bayerischen Freilichtmuseums auf der Glentleiten, abgebildet. Auch unsere Windfahne, passend zum Karpfenwinkel ein Karpfen, ist ein besonders gelungener Entwurf.

Im Dorf muss er dann noch zugeschnitten, gehobelt, grundiert und geringelt werden, was wieder den ganzen Verein fordert.



Der Nöhmeier Hansl mit Hut

Ich verstehe nicht viel von Maibäumen, habe aber von meinem Vater viel darüber gelernt, denn stets übt man in unserer Familie bei Überlandfahrten Maibaumkritik.

Da gibt es zu eng oder zu weit, links- oder rechtsherum geringelte Exemplare, dann natürlich zu dünne, armselige Stangerl oder auch solche, ganz schlecht, deren schiache Blautöne ungemischt und pur aus der Dose kommen. Auch künstliche Girlanden haben etwas baumarktmäßiges und kommen nicht gut an, ebenso schneuztüchlgroße geraute Fahnen. Mit dem letzten Maibaum hatten die Unterzeismeringer Pech, aus Sicherheitsgründen musste er schon nach drei Jahren über den Figuren abgeschnitten werden.

Hansl Nöhmeier konnte natürlich diesen Stumpen so nicht sehen und baute ihm daher einen Trachtenhut als Bedeckung, wie man hier sieht, mit einem Reisigbesen als Gamsbart.

Das Maibaumaufstellen beginnt in Unterzeismering am 1. Mai um 10.00 Uhr. Dazu gibt es eine Maifeier mit Bier, Brotzeit und der Haunshofener Blasmusik.

Die Unterzeismeringer freuen sich über zahlreiche Besucher.

Annerose Lechner

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Optik Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

MARCCAIN Marc Cain Eyewear

Neuer Maibaum in Traubing

In Traubing ist eine lange Maibaumtradition vorhanden, die weit seit über hundert Jahren Bestand hat. Am 1. Mai 2010 wird der neue Maibaum mit einem Pferdegespann vom geheimen Lager zum Dorfplatz beim Wirt gebracht. Das Aufstellen des Baumes erfolgt von der männlichen Dorfgemeinschaft in altbewährter Weise mit händischer Muskelkraft



Maibaumaufstellung: händische Muskelkraft zählt Foto: Vetter

und dazu spielt die Blaskapelle Traubing flotte Musik. Der Beginn der Aktion ist ca. um 9.30 Uhr und der 31 Meter lange Maibaum soll um 12.00 Uhr stehen. Der Bierausschank wird um 9.30 Uhr beginnen und der Speisenverkauf anschließend, viele fleißige Hände haben dafür gesorgt, dass alles passt. Nun können Dorfgemeinschaft und Gäste zünftig feiern. Damit der alte Maibaum noch sinnvoll Verwendung findet, werden Stücke u. a. Fünf Meter lang für den Spielplatz Edelweiß - Traubing zum Balancieren gespendet und der Rest wird versteigert zu Gunsten der Traubinger Dorfgemeinschaft.

KV

Wandervergnügen!



ASI – Alpenüberquerung

Von Innsbruck nach Meran in sieben Tagen.



Anspruchsvolles Bergwandern
in seiner schönsten Form.

Min. 5 / max. 10 Teilnehmer pro Bergführer
Termine im Juli, August und September

€ 825,-

Weitere Informationen sowie Beratung und Buchung in Ihrem FIRST REISEBÜRO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FIRST REISEBÜRO

Kirchenstr. 8 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 6086 · Fax (08158) 7086
E-Mail: Tutzing1@first-reisebuero.de · www.first-reisebuero.de/Tutzing1

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Änderungsschneiderei Pamir: Maßarbeit an neuem Platz

Herr Faroq von der Änderungsschneiderei PAMIR hat sich während der letzten neun Jahre in Tutzing einen eigenen Stamm zufriedener Kunden aufgebaut. Seine Heimat ist Afghanistan, wo er in Kabul 22 Jahre lang als Arzt für Orthopädie im Kinderkrankenhaus Indira Gandhi tätig war. Unter dem kommunistischen Staatspräsidenten Nadjibullah wurde er 1991 wegen seiner oppositionellen Haltung verhaftet und ins Gefängnis geworfen.

Seine ebenfalls bedrohte Frau aber konnte mit den fünf Kindern des Ehepaares im Alter von einem bis 13 Jahren nach Deutschland fliehen. Nach dem Sturz der kommunistischen Regierung wurde Herr Faroq befreit und konnte wieder im Krankenhaus arbeiten. Er hatte die Hoffnung, seine Familie zurückholen zu können. Doch bald tobte ein Bürgerkrieg, der 1994 auch Kabul erreichte und weitgehend zerstörte. Als ein Mitstreiter von Herrn Faroq ermordet und einer seiner Brüder erschossen wurde, geriet auch sein eigenes Leben in Gefahr und er floh über Pakistan nach Deutschland zu seiner Familie.

Damit begannen neue Probleme, denn als Flüchtling wurde er bis heute nicht anerkannt. Als Arzt konnte er nicht arbeiten, weil er weder die dafür notwendigen Papiere retten konnte noch die deutsche Sprache verstand. Er besann sich auf sein Hobby, die Schneiderei, und arbeitete bei einer Änderungsschneiderei in Starnberg. Doch dort hatte er keinen Kontakt zu den Kunden, was ihm wichtig war, weil er die deutsche Sprache erlernen wollte. Das wurde erst mit der Arbeit in der Tutzinger Änderungsschneiderei PAMIR im direkten Kundenkontakt möglich.

Er selbst sieht sich in einem Dilemma: eine Rückkehr nach Afghanistan ist für ihn nicht möglich, da er dort keine Überlebenschancen hätte, denn er ist bereits 67 Jahre alt und hat

dort weder Wohnung noch Verwandte, würde sowohl von den Mudschaheddin als auch von den Taliban bedroht. In Deutschland aber bekommt er keinen Aufenthalt auf Dauer, muss vielmehr bis zu seinem Lebensende eine Erwerbsmöglichkeit nachweisen. Die alljährliche Frage des Ausländeramtes, ob er einer terroristischen Vereinigung angehöre, empfindet er als entwürdigend.

Wegen Bauarbeiten ist die Änderungsschneiderei PAMIR von der Hallberger Allee in die Traubinger Straße umgezogen. Alte und neue Kunden werden ihm gerne folgen. *TN*

In eigener Sache

An unsere Anzeigenkunden:

Sollten Sie für eine Anzeige in der Begrüßungsbroschüre vom letzten Jahr eine Zahlungsaufforderung bekommen, z.B. von VNS GmbH in Tschechien oder gar eine Inkasso-Mahnung, z.B. von TOP-Inkasso s.r.o.:

NICHT BEZAHLEN!

Ihre Anzeige von 2009 ist bereits bezahlt und niemand von Ihnen hat BEI UNS einen Folgeauftrag unterschrieben.

Sollten Sie jedoch ein Fax o.ä. in dieser Angelegenheit unterschrieben und daraufhin eine Mahnung erhalten haben, erstatten Sie umgehend Anzeige bei der Polizei. Es handelt sich hier um einen dreisten Betrugsversuch von Gesellschaften, die der Polizei bereits bekannt sind.

Tutzinger Nachrichten e.V.



15. Mai 2010
Neueröffnung

„FLYER fahren macht glücklich.“

movelo Flyer-Store
„Starnberger See“
Inh. Stefan Brammen
Bahnhofstr. 22
82327 Tutzing
Mobil: 0151-22688637
s.brammen@movelo.com



Verkauf und Verleih von
Elektrofahrrädern

des Schweizer Marktführers Biketec AG
im neuen „movelo-FLYER-Store“ Tutzing ...

www.movelo.com



Lilli Löwenherz Tierkissen zum Anschauen und Schmusen

Kennen Sie „Lina“ die Kuh, „Konrad“ das Nashorn oder die Schnecke „Paula“, vielleicht die Giraffe „Martha“. Nein? Vielleicht denken Sie dabei an Tiernamen aus dem Zoo oder aus einem Kinofilm. Keineswegs, „Lina“ und ihre Gefährten sind



selbst gemachte Stofftiere bzw. Kuschkissen, die unter dem Namen und Design „Lilli Löwenherz“ gestaltet und gefertigt werden. „Die Figur Lilli Löwenherz ist die gute Fee mit einem großen Herzen, die die Träume

der Kinder sammelt und Wirklichkeit werden lässt und somit für immer ihren Platz in den Herzen der Kinder hat“, so die Erfinderin von Lilli Löwenherz, Beate Hanss-Rauch. Die dreifache Mutter lebt mit ihrer Familie seit eineinhalb Jahre in Traubing und hat sich dort ein Atelier eingerichtet. Angefangen hat alles vor dreieinhalb Jahren, als sie für ihre Kinder einen Schmetterling selbst entworfen und genäht hatte. Eine Freundin gab ihr damals den Rat, doch mehr daraus zu machen. Und sie gestaltete mehr, wobei die Ideen oftmals nicht von vornherein



feststehen, sondern erst beim Nähen mit den verschiedenen Stoffen konkreter werden. Aber auch für „große“ Kinder gibt es schöne Dinge aus edlen Stoffen von Room-Seven, Lecien, Green-Gate und anderen namhaften Designern wie z.B.: Umhängetaschen, Taschen, Kulturbeutel, Kosmetik- & Make-Up Täschchen und Kissen in verschiedenen Größen und Formen. Natürlich kann man auch ein individuelles Unikat anfertigen lassen, z.B. ein Kissen mit Namensstickerei für



die Taufe. Bei der Gestaltung aller Produkte achtet Frau Hanss-Rauch bei der Verarbeitung besonders auf hochwertige und schadstofffreie Materialien. Inzwischen werden die Produkte sehr erfolgreich

über zwei Online-Shops, nämlich bei DaWanda und Amazon vertrieben. „Lilli Löwenherz“ ist auch auf verschiedenen regionalen Märkten anzutreffen; aktuell können Sie „Konrad“ und Freunde auf den Fürstenfelder Gartentagen, vom 21.-24. Mai (Kloster Fürstenfeld – Fürstenfeldbruck), besuchen. Gerne kann man nach Vereinbarung im Atelier Am Kirchlehel 20 vorbeischaun, dort gibt es nicht nur all die wunderschönen Stoffe zu betrachten, sondern auch zu kaufen. Weitere Infos unter: 08157/609559, www.Lilli-Loewenherz.de, E-Mail: lilli.loewenherz@t-online.de

AP

BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK
HOUSESERVICE

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72

Atlantische Aussichten!



TUI Madeira/Funchal

1 Woche „Quinta da Penha de Franca“, 3,5*, Doppelzimmer, Halbpension, z.B. am 12. 06. 2010 pro Person **ab € 940,-**

TUI Portugal/Praia da Falésia

1 Woche „RIU Palace Algarve“, 4,5*, Doppelzimmer, Halbpension, z.B. am 04. 06. 2010 pro Person **ab € 679,-**

Beratung und Buchung in Ihrem FIRST REISEBÜRO.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FIRST REISEBÜRO

Kirchenstr. 8 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 6086 · Fax (08158) 7086
E-Mail: Tutzing1@first-reisebuero.de · www.first-reisebuero.de/Tutzing1

Danke!

20 Jahre

INA DIRR



Greinwaldpassage 2 · Tel. 081 58-33 18

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Pedelec – radeln mit Schubkraft

Pedelec ist ein Elektrofahrrad oder – marketingtechnisch – ein E-Bike. Am 15. Mai 2010 wird in Tutzing, Bahnhofstraße 22 ein Swiss-FLYER-Store eröffnet. Dort bieten Sandra und Stefan Brammen Beratung und Verkauf des gesamten FLYER-Sortiments, Probefahren, Verkauf von gebrauchten Rädern und Elektrovelo-Verleih.



Radl-Unternehmerpaar Brammen

Für sanfteres Treten und dazu noch sanften Tourismus in unserer Region ein interessantes Angebot, sich auf einem FLYER – gekauft oder geliehen – für bequeme Radtouren in unserer doch recht hügeligen Umgebung zu bewegen. Entwickelt wurde der Swiss-FLEYER von einer Schweizer Firma. Das Produkt eröffnet auf dem Fahrradmarkt einen neuen Sektor. Jedes Modell ist mit einem leichten Lithium-Ionen Akku ausgestattet und unterstützt die natürliche Tretbewegung. Dies erleichtert Mobilität und Komfort auf allen Wegen – natürlich gerade an Steigungen. Die Reichweite beträgt bis zu 80 Kilometer, dann muss der Akku wieder aufgeladen werden.

EK

Der Nordic Walking Park und seine Routen

Im Oktober 2009 wurde in Andechs der Nordic Walking Park eröffnet. 23 Routen mit insgesamt 280 km Strecke führen den Nordic Walker oder Wanderer vom Starnberger See quer durch das Fünf-Seen-Land bis zum Ammersee. 538 Schilder weisen ihm den Weg. Weitere Routen sind geplant. Auf Feldwegen, an Seeufern, durch Schluchten, Wiesen und Wälder bieten sich einmalige Natur- und Kulturerlebnisse. In diesem Rahmen bietet das Nordic Outdoor Center – Landkreis Starnberg geführte Nordic Walking Touren auf diesen Strecken an. Alle Touren sind für die ganze Familie geeignet! Auch Anfänger sind herzlich willkommen! Die Teilnehmer erwartet eine Einführung in die Nordic-ALFA Technik mit anschließendem Outdoor-Training, sowie Dehnungs- und Kräftigungsübungen unter professioneller Anleitung. Führungen auch außerhalb dieser Termine ab fünf Teilnehmern möglich, z.B für Betriebs- oder Vereinsausflüge. In dieser sowie in den nächsten Tutzinger Nachrichten wird jeweils eine der geführten Touren kurz vorgestellt.

Runde „Zum Reschen“

Länge ca. 9 km, Dauer ca. 3 Std., mittelschwer.

Die Runde führt durch die Waldschmidtschlucht, vorbei an den Deixlfurter Weihern zum Panoramaweg über die Ilkähöhe und durch den Kustermannpark wieder zurück.

Weitere Informationen, sowie Broschüren zum Nordic Walking Park und den geführten Touren gibt es im Tutzinger Tourismusbüro sowie bei Claudia Streng-Otto, Tel: 08158-7267 oder www.nordic-fitness-starnberg.de

Die
Änderungsschneiderei
PAMIR
gibt es noch in Tutzing für Sie,
jetzt in der Traubinger Straße 1
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 10 – 12 und 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr



Gärtnerei Lorenz
Pächter R. Terske

Balkon- und Gartenpflanzen

wie bisher –
und noch viel mehr

Rosen

nostalgische Blütenträume
und klassische Sortimente

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.30 Uhr

Heinrich-Vogl-Str. 14, Tutzing, Tel. 08158/6361 - Fax: 9433



ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Kreissparkasse Tutzing: Neuer Leiter des Vermögenskundencenters

Im März übergab der bisherige Leiter des Vermögenskundencenters Daniel Hiebaum die Leitung an Jürgen Stadlbauer. „Für sechs besonders angenehme Jahre hier in Tutzing bedanke ich mich bei meinen Kunden und Kollegen“ verabschiedete sich Hiebaum, dem eine neue Aufgabe im Hause



*Ganzheitliche Beratung rund ums Geld
Jürgen Stadlbauer (links) und sein Vorgänger D. Hiebaum*

übertragen wurde. Sein Nachfolger Jürgen Stadlbauer ist seit 2001 bei der Kreissparkasse beschäftigt. Der 32-jährige Sparkassenbetriebswirt betreute bisher als Firmenkundenberater den gewerblichen Mittelstand. „Mit meinem Team

möchte ich Kunden und Interessierte einladen, unsere ganze Leistungsfähigkeit zu testen“, so Stadlbauer. Das Vermögenskundencenter betreut insbesondere Kunden aus den Gemeinden Feldafing, Tutzing und Seeshaupt.



WEINHANDEL

Angebote im Mai:

Custoza von Montemare 5,50 €

Spätburgunder Weißherbst rosé
1 Ltr. 6,50 €

Spitzen-Chianti von Leonardo
(2 Gläser im Gambero rosso) 6,40 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10-12³⁰ Uhr und 14-18 Uhr
Samstag 9³⁰-13 Uhr

Königliches Hören und Sehen

Damit sie dabei bleiben, immer gut hören und nichts übersehen:
Unsere Augenoptiker- und Akustikermeister sind Ihnen stets zu Diensten und helfen Ihnen kompetent weiter.

Wir sind Mitglied der HÖREX, der leistungsstarken Expertengruppe

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.hoeren-und-sehen.de

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit:

GSINN HÖREN
&
SEHEN

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de www.hoeren-und-sehen.de



AKTION

Beim Kauf von einem Paar Markengläsern erhalten Sie hochwertige Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke zum halben Preis!

MENSCHEN IN TUTZING

„Die Cavada“ – ein Kommunikationswunder wird 70



Die Jubilarin:
Eine Dame...

Umeinander roasen duat's wie a Junge, resch und immer fesch. Eigentlich berichten wir ja erst, wenn jemand mindestens 75 wird. Aber bei „der Cavada“ müssen wir eine Ausnahme machen, weil sie für die Tutzinger Nachrichten unersetzlich ist. Bis vor ein paar Jahren war ihr Schuhladen in der Traubinger Straße die Nachrichtenzentrale in Tutzing schlechthin. Nix, was die Ingrid nicht erfahren oder sowieso schon gewusst hätte, niemand, den sie nicht gekannt hätte. Die Befürchtungen, dass diese Quelle, bedingt durch den Ruhestand, versiegen könnte, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet: Jetzt ist sie halt

mehr auf der Straße unterwegs, genießt einen Cappuccino im Corallo oder macht „Hausbesuche“.

Das Kommunikationswunder namens Cavada hat nicht nur in ihrem Laden bewiesen, dass sie was auf die Beine stellen kann, sie hat sich schon immer mit viel Elan, unerschöpflicher Energie und tausend Ideen in die Dorfgemeinschaft eingebracht. In jüngeren Jahren war sie in der katholischen Jugend und der Heimatbühne aktiv, heute sind ihre vereinsmäßigen und ehrenamtlichen Tätigkeiten fast nicht mehr überschaubar. Für uns am wichtigsten, schreibt sie in ihrem unverkennbaren Stil von Anfang an für die Tutzinger Nachrichten (Kürzel IC). Es ist ihr ein Anliegen, dass Traditionen gewahrt werden, deshalb ist sie in der Gilde und organisiert Hoagartn-Abende. Im Verschönerungsverein, dem Tourismusverein, dem Ambulanten Krankenverein und dem Trödeladen der Caritas ist sie ehrenamtlich tätig und immer da, wenn Arbeit ansteht oder Hilfe gebraucht wird. Sie initiiert auch seit Jahren die Hobby-Ausstellungen im Advent.

Wahrscheinlich ist das längst nicht alles, denn...unüberschaubar ist ihre sichtbare und unsichtbare Präsenz! Jedenfalls: Wo die Ingrid ist, ist immer was los. Ob sie die Donnerstagsturner beim Faschingszug als „Puffmutter“ beieinander hält oder als Marilyn Monroe die Männer verwirrt, Gaudi ist allemal angesagt. Davon können auch die Redaktionskollegen ein Lied singen, denn unvergessen sind ihre Auftritte im geselligen Redaktionskreis, bei denen sie sich mit dem

Pauli Sepp wunderbar ergänzt hat in ihrem Humor und bayerischen Hintersinn. Ihr Rochus v. Zabunig, den sie sich 1983 bei den Tutzinger Nachrichten eingefangen hat, lässt ihr freien Lauf bei all ihren Aktivitäten. Er ist ein gescheiter Mann und weiß: Jeder Bremsversuch wäre vergeblich.



...mit Verwandlungskünsten

Die Ingrid stammt nicht nur aus einer alten Tutzinger Familie, sie ist „ihrem“ Tutzing auch treu geblieben. Hier hat sie immer richtig gerne gelebt, hier hat sie ihre zwei Töchter groß gezogen. Nach ein paar „Umwegen“ ist sie seit 2005 wieder in ihrem Elternhaus angekommen. Liebevoll renoviert steht es zentral im Ort, so dass die Ingrid wieder mittendrin ist und nix verpasst. Große Reisen kann sie gar nicht machen, da wäre sie viel zu lange weg von Tutzing. So erfreute sie sich viele Jahre an freien Tagen in Bad Aussee oder in der Jachenau. Da hat sie

sich gerne hinchaufließen lassen, weil Führerschein hat und braucht sie keinen. Sie ist am liebsten – und das ganz schön schnell – zu Fuß unterwegs. Da hört und sieht man mehr – und es kommuniziert sich besser.

Das Herz hat sie nicht nur am rechten Fleck, sie trägt es auch auf der Zunge und sagt grad raus, was sie denkt. (Manchmal sind dabei auch ein paar Haare auf den Zähnen!) Ob das der Bürgermeister, ihre Redaktionskollegen, Nachbarn, Freunde oder sonst wer ist, manch einer muss sich gelegentlich Wahrheiten von ihr anhören. Aber weil sie nicht nur redet, sondern auch immer bereit ist, anzupacken, darf sie das. Meistens hat sie ja auch dank ihres aktuellen Informationsvorsprungs irgendwie recht. Dass sie mit ihrem Typ, Temperament und Naturell, mit ihrer steten Einsatzbereitschaft für Menschen und Projekte das noch lange sein kann, was sie in und für Tutzing ist, wünscht wohl jeder, der sie kennt. Und wer kennt sie denn nicht – die Unabkömmliche?

Gratulation!

esch

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/727 4212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

LERNSTUDIO MEILINGER

Dr. M. Meilinger u. E. Meilinger

Beiselestraße 3, 82327 Tutzing



Lerntherapie - Prüfungsvorbereitung
Konzentrations- und Autogenes Training

Einzel- und Gruppentherapie bei: Lese-/Rechtschreibschwäche - Rechenschwäche - Aufmerksamkeitsstörungen
Auditives Wahrnehmungstraining nach Prof. Tomatis

Tel. 08158/34 00 0174 - 9 74 64 78

Internet: www.lernstudio-igel.de Mail: info@lernstudio-igel.de

Zwei Jahrzehnte liegen zwischen den beiden Jubilarinnen, Hilde Rhoden (90) und Ingrid Cavada (70), aber eines haben sie gemeinsam: ihre wertvolle Verbindung mit den Tutzinger Nachrichten.

Hilde Rhoden feierte ihren 90. Geburtstag

Hilde Schmauser, wie ihr Geburtsname war, wurde am 17. März 1920 in der fränkischen Europastadt Röttingen geboren. Hilde erzählte gerne von ihrer schönen Jugend, die sie wohlbehütet in der Landarztfamilie von Dr. Schmauser, dem allseits geachteten Bürger der Stadt, verbrachte. Nach der Schule wählte sie den Journalismus als ihren Traumberuf. Das erste Geld verdiente sie sich als Journalistin beim Wiesbadener Kurier. Auf ihrer Erfolgsleiter stieg sie bis zur Redaktionsleitung auf.

Kriegsbedingt kam sie dann zum Münchner Merkur und arbeitete nach dem Krieg in der Starnberger Redaktion. Mit ihrem Mann Norbert, der Kriegsinvalid war, zog sie nach Tutzing in die Zugspitzstraße.

Die Tutzinger Nachrichten verdanken der Jubilarin sehr viel. Sie übernahm 1987 von Heiko Mertes die Schlussredaktion. Hilde war sich ihres Könnens als Journalistin sehr bewusst. Sie brachte dies immer zum Ausdruck, wenn sie die Redaktionskollegen korrigierte. So gab es schon manchmal ernsthafte fachliche Diskussionen mit dem Dozenten Prof. Otto Feldhütter, aber auch mit unserem unvergessenen Pauli Sepp. Hilde wollte dem Naturtalent-Schreiber anfangs die Deutsche Schreibweise beibringen, was den Sepp manchmal zur Rage brachte. Über die Jahre gewöhnte sich Hilde dann an die etwas holprige Ausdrucksweise in seinen Berichten „Wie es früher war“, zumal sie erkennen musste, dass die Leute den Sepp so kannten und liebten. Zwischendurch war für Hilde aber dann schon manchmal ein Zigaretten notwendig, um wieder, wie sie sagte, einen klaren Kopf zu bekommen. Hilde Rhoden stellte die vielen Schriften und Zeichnungen von Sepp Pauli zu einem Buch zusammen, dies war für den Autor eine große Ehre. Diese Bücher haben inzwischen für Tutzing historische Bedeutung. Einige Exemplare sind in der Sparkasse noch zu erwerben.

1998 gab Hilde Rhoden die Verantwortung der Schlussredaktion an Christl Henle ab.

Ich gratuliere und spreche im Namen der ganzen Redaktion Dank, Anerkennung und Hochachtung für die Leistungen bei den Tutzinger Nachrichten aus.

Peter Gsinn, Ehrenvorsitzender Verein Tutzinger Nachrichten

Dr. Alfred Leclaire wurde 75 Jahre

Unser Altbürgermeister Dr. Alfred Leclaire feierte am 23. April seinen 75. Geburtstag. Leclaire stammt aus der Nähe von Aachen. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften und der Politischen Wissenschaften fand er seine Aufgaben als Dozent in der Politischen Akademie Tutzing. Bereits fünf Jahre später, 1970 kandidierte Leclaire für den Posten des Ersten Bürgermeisters in unserer Gemeinde. Er hatte dieses Amt dann über ein Vierteljahrhundert inne und wurde 1996 von Peter Lederer abgelöst.

Leclaire trat sein Amt in einer schwierigen Zeit an. Dank seiner Ausbildung, seiner nebenberuflichen Erfahrungen und seiner Persönlichkeit hat er es geschafft, seinen Grundsätzen treu zu bleiben und in Tutzing ein angesehener Bürgermeister zu sein. Er hat die Fischerhochzeit und die Gilde wieder belebt, hat umfangreiches „Tafelsilber“ in Form von Grundstücken für die Gemeinde erworben und stets versucht, integrierend zu wirken. Viele Jahre hat Leclaire auch im Kreistag und im Kreisvorstand seiner Partei seinen Beitrag geleistet. Heute genießt er seine Familie- Frau, zwei Söhne und Enkelkinder und frönt seinen Hobbys. In der Öffentlichkeit erscheint Alfred Leclaire jetzt nicht mehr als Politiker sondern als Musiker. Auch hier zeigt er, was er kann! Die „Tutzinger Nachrichten“ sind Dr. Leclaire verbunden, hat er doch viele Jahre lang seine Beiträge bei „Hier schreibt der Bürgermeister“ beigesteuert. Wir gratulieren Dr. Alfred Leclaire aufs Herzlichste und wünschen ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und für seine Hobbys.

TN

Renate Lindemann in memento

Die Verstorbene wurde 1932 in München geboren. Seit 1950 lebte Renate Lindemann als Ehefrau des Mitbesitzers der ehemaligen Textilwerke in Tutzing. Schon bald brachte sie sich mit großem Engagement in ihre Heimatgemeinde ein. Sie wirkte in der Kommunalpolitik der CSU mit, saß lange Jahre im Gemeinderat und war Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender. Zu ihrer Zeit waren die Versammlungen der Gewerbetreibenden gut besucht, 60 bis 80 Geschäftsleute nahmen daran teil. Renate Lindemanns Credo war es, dass vor Ort eingekauft werden sollte und sie ging dabei mit gutem Beispiel voran. In ihrer Funktion als Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender unterstützte sie die Tutzinger Nachrichten. Sie leitete aber auch den Verschönerungsverein und gründete zu guter Letzt die Seniorenunion.

Renate Lindemann war als Geschäftsfrau in ihrem Sportmodengeschäft ebenso erfolgreich wie in ihren verschiedenen anderen Aktivitäten. In ihrem Laden in der Greinwaldstraße war sie Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte der Geschäftsleute und für die Bürger, egal ob jung oder alt. Renate Lindemann prägte das Geschäftsleben in unserem Ort und hat sich um Tutzing in so hohem Maße verdient gemacht, dass ihr vom Gemeinderat die Goldene Bürgermedaille verliehen wurde. Mit den zwei Töchtern Elisabeth Dörrenberg und Cornelia Pfeufer und deren Familien trauern Gemeinde und Wegbegleiter um eine engagierte Persönlichkeit.

TN

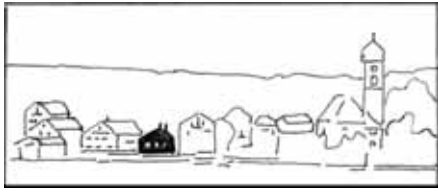
Nachbarschaft

**Mit Kompetenz:
Wir sind gerne für Sie da.**

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstr. 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

 **Münchner Bank**

WIE ES FRÜHER WAR



Serie Tutzinger Siedlungsgeschichte Ein Fischerdorf verändert sich (2)

Das Fischerdorf Tutzing war also im 19. Jahrhundert als „Sommerfrische“ von den Stadtbewohnern entdeckt worden. Doch immer mehr Fremde blieben bald ganz in Tutzing, mitsamt ihren Bediensteten. Es stieg die Bevölkerungszahl um das Fünffache und betrug im Jahre 1900 bereits 1032 Personen. Durch die Zuzüge änderte sich die Bevölkerungsstruktur und auch die Einwohnerzahl stieg im 20. Jahrhundert kontinuierlich weiterhin an bis auf 5218 im Jahre 1948. Aus dem kleinen Fischerdorf wurde nach und nach ein viel besuchter Luftkurort. Dieses Prädikat „Luftkurort“ ging vor etwa zehn Jahren verloren, da die Messungen an der Hauptstraße mehrfach zu schlechte Werte ergeben hatten. Zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg (1925) entstand eine neue Siedlung – Kampberg. Einen sprunghaften Zuwachs der Bevölkerung verursachte dann der Zweite Weltkrieg. Es galt, viele Flüchtlinge aufzunehmen. Zunächst in Baracken, bei Tutzinger Familien und in den Hotels untergebracht, wurden die Flüchtlinge und Vertriebenen schon bald zu Mitbürgern. Die Sudetendeutsche Siedlung, der Ortsteil Kampberg und das Fischerbuchet wurden erheblich von ihnen geprägt.

Bis in die 60iger Jahre ist ein kontinuierlicher Zuzug zu verzeichnen. Dann brachten die drei großen Bundeswehresiedlungen (Höhenberg, Bareisl und Luswiese) erneut einen starken Bevölkerungszuwachs. Sie verursachten den nächsten erwähnenswerten Schub in der Einwohnerzahl, ebenso wie das ständig expandierende Boehringer-Werk im früheren Hotel Simson. Die drei Siedlungen bilden noch immer die Begrenzung im Westen Tutzings. Nach Osten begrenzt der See auf natürliche Weise. Der Landesentwicklungsplan verhindert ein Ineinanderwachsen mit Feldafing und Unterzeismering. So sollen die dörflichen Strukturen der einzelnen Orte erhalten bleiben. Seit ca. 20 Jahren weist die Gemeinde kein neues Bauland mehr aus. Diese Maßnahme führt zu einer immer stärkeren Verdichtung im Inneren Tutzings. Gärten, Wiesen und Freiflächen werden parzelliert und zum Großteil massiv bebaut.

Zwischen dem Beginn des 20. Jahrhunderts und dem Zweiten Weltkrieg bestand das Gewerbe Tutzings aus einigen Handwerksbetrieben, ein paar Läden, der Fischerei und dem Fremdenverkehr.

Heute gibt es in Tutzing alle Arten von Geschäften, Handwerksbetrieben, kleine Firmen und Dienstleistern. Von den Bauernhöfen, die sich um 1900 im Ortskern befanden, existiert nur noch der Guggerhof. Landwirtschaft wird hier allerdings nicht mehr betrieben. Die zwei verbliebenen Tutzinger Landwirte Pulfer und Greinwald haben sich am nördlichen Ortsrand angesiedelt. In den Ortsgemeinden allerdings finden wir noch zahlreiche bewirtschaftete Bauernhöfe. Und ein Fischerdorf sind wir auch noch immer ein bisschen, denn es gibt sie noch, die Fischer, wie der TUTZING REPORT dieser Ausgabe dokumentiert.

esch

Damit ist die Serie „Siedlungsgeschichte“ beendet

Tutzinger Hof

Neue Weinkarte

So schmecken Weinfrühling und Weinsommer 2010:

Aus der Pfalz: **Blanc de Noir**, trocken
Aus Franken: **Silvaner**, halbtrocken
Von der Saar/Mosel: **Riesling**, trocken
Aus dem Rheingau: **Spätburgunder**, trocken

Petra Gsinn mit Team

Petra Gsinn

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 0 81 58/93 60

Taxi 8656 Adler

Krautzone lädiert?

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung
Lackiererei

Inh: Petra Fröhlich

Die Blumen blühen - der Rost auch!
JETZT Winterschäden beseitigen:
Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Therese Vogl - Berühmtheit aus dem Mesnerhaus

Therese Vogl war zu ihrer Zeit sicher die berühmteste Tutzingerin. Jeder kannte sie als das „Thoma Reserl“, war sie doch in Tutzing geboren und am See aufgewachsen. Dass eine junge Frau aus unserem kleinen Dorf eine Karriere als weithin bekannte Wagner-Sängerin machen, in ganz Deutschland Konzerte geben und beim König eine Privataudienz bekommen sollte, war schon sehr ungewöhnlich.

Therese Vogl wurde am 12.11.1845 als sechzehntes und letztes Kind der Familie Thoma geboren. Ihr Geburtshaus steht noch immer am Thomaplatz, der nach der Familie benannt ist. Der Vater Jakob Thoma war wie schon drei Generationen seiner Vorfahren Schullehrer, Mesner und Organist. Man kann also davon ausgehen, dass Therese nicht gerade in üppigen Verhältnissen aufgewachsen ist, aber Musik und Gesang hatten in der Familie sicherlich ihren Platz. Wie das Schicksal manchmal spielt, hörte der Generalmusikdirektor des Münchner Hoftheaters Lachner bei einem Spaziergang am See Thereses Gesang. Er erkannte das Potenzial ihrer Stimme und nahm sich des Dorfmädchens an. Dank seiner Empfehlung konnte Reserl, obwohl erst 15 Jahre alt, eine professionelle Stimmbildung durch den Pädagogen Hauser in München erhalten. Ihre Eltern legten ihr dabei keine Steine in den Weg – auch das in dieser Zeit wohl eher ungewöhnlich. Doch nicht nur ihre Stimme, sondern auch ihr enormer Fleiß und ihr Ehrgeiz brachten sie vorwärts, so dass schon 1865 ihr Debüt am Hoftheater von Karlsruhe erfolgte. Bereits ein Jahr später ging sie an die Hofoper von München. In ihrem Vertrag war festgelegt, dass sie nicht ohne weiteres eine Ehe eingehen durfte, aber 1868 heiratete sie dennoch den ersten Tenor dieses Opernhauses, Heinrich Vogl (1845-1900), der ebenfalls als Wagner-Sänger Berühmtheit erlangte. Die beiden galten über Jahrzehnte als die „Tristan und Isolde“-Darsteller schlechthin. Therese machte dabei sogar schneller Karriere als ihr Heinrich. Dieser Aufstieg wurde auch durch sieben Schwangerschaften nicht nachhaltig beeinträchtigt, da sie immer schnell wieder auf die Bühne zurückkehrte. (Vier ihrer Kinder starben schon sehr früh.) Therese Vogl entsprach mit ihrer „imponierenden Gestalt“ und ihrem „vortheilhaften Äußeren“ nicht nur dem gängigen Schönheitsideal, sondern in besonderem Maße auch den Wagnerschen Frauengestalten. Dazu hatte sie sich aber wohl auch Urwüchsigkeit, Frische und die robuste Konstitution einer Frau vom Land erhalten. So ausgerüstet, gastierte sie an der Hofoper von Berlin, sang am Her Majesty's Theatre London und nahm 1882-83 an einer Europa - Tournee mit Angelo Neumanns wanderndem Wagner-Theater teil. Sie erfüllte Gastrollen an der Oper von Frankfurt a.M., in Hamburg, an den Hoftheatern von Mannheim, Weimar, Wiesbaden und Stuttgart und trat auch in Russland als Gastsängerin auf. König Ludwig II begünstigt die Karriere von Therese Thoma, erwies sich aber als wankelmütiger Förderer. Oft unterwarf er sich Wagners Launen was die Besetzung der verschiedenen Rollen betraf. Während der Spielzeiten wohnten die Vogls in der Nähe der Oper in der Münchner Maximilianstraße, ihr Lebenszentrum wurde aber schon bald nach der Hochzeit Tutzing. Bereits 1872 waren die Vogls weltberühmt und sowohl finanziell als auch gesellschaftlich auf dem Höhepunkt angelangt. Dank ihres guten Einkommens konnten die beiden das heutige „Sieber-Haus“ in der Marienstraße erwerben. 1875 kauften sie das Gut Deixelfurt. Therese Vogl nahm es, wohl mehr ihrem Mann zuliebe, auf sich, zwischen den Theatervorstellungen

in München und der Landwirtschaft auf dem Dorf hin und her zu pendeln. Heinrich Vogl machte aus Deixelfurt ein Mustergut und hatte zunehmend mehr Interesse an der Landwirtschaft als am Gesang. Zeit ihres Lebens achteten die Vogls sehr auf das Geld und vergaßen nicht, unter welchen ärmlichen Bedingungen sie groß geworden waren. 1889 hatte Therese Vogl den Zenith ihrer Kunst überschritten. Drei Jahre später trat sie das letzte Mal als Isolde auf und wurde von ihren Anhängern würdig verabschiedet. Therese war 47 Jahre alt, als ihre Stimme und auch ihr Äußeres nicht mehr den Erwartungen entsprachen und sie in den Ruhestand versetzt wurde. Im Jahre 1900 starb Heinrich Vogl, seine Witwe überlebte ihn um mehr als zwei Jahrzehnte und wohnte bis 1919 auf Gut Deixelfurt. Für ihre letzten Lebensjahre zog sie hinunter ins Dorf.

Die Grabstätten der „Königlich bayerischen Kammersänger“ Vogl und ihrer Nachkommen liegt nur einen Steinwurf entfernt von Thereses Geburtshaus auf dem alten Friedhof Tutzings. esch

Literatur: „Am goldenen Ufer des Starnberger Sees“ von Peter Wiede



SCHWIMMBAD-TECHNIK
Klaus Zahn
Rosenweg 2 · 82327 Tutzing/Kampberg · Tel./Fax 081 58 / 67 81

MONTAGE - SERVICE - ZUBEHÖR

Ihr Krankenhaus am Ort



**Benedictus Krankenhaus
Tutzing**
Im Artemed-Klinikverbund

19.05.2010, 19.00 Uhr

**20. Tutzinger
Patientenforum**

Schwindel -

*eine leidige Begleiterscheinung des Alters
oder mehr?
Ursachen, Diagnostik und Therapie*

**Referent: Prof. Dr. Hans-Paul Schobel,
Chefarzt Innere Medizin**

Veranstaltungsort: Benedictus Krankenhaus Tutzing
Bahnhofstraße 5
82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

TUTZINGER SZENE

Heimkehr des Kammersängers: Schlosskonzert mit Wolfgang Brendel

Mit dem Schlosskonzert am 9. Mai 2010 um 19.30 Uhr im Musiksaal der Ev. Akademie Tutzing erfüllt sich für die „Musikfreunde Tutzing e.V.“ ein lang gehegter Wunsch: Endlich den Bariton WOLFGANG BRENDEL mit einem Liederabend in Tutzing zu erleben.

15 Jahre lang gehörte Kammersänger Wolfgang Brendel zum Ensemble der Bayerischen Staatsoper, wo er in vielen seiner wichtigsten Rollen debütierte. Inzwischen ist er an allen großen Opernhäusern der Welt zu Gast und gehört zu den gefragtesten Wagner- und Strauss-Interpreten. Neben seiner Lehrtätigkeit als Professor an der „Hochschule für Musik und Theater München“ gestaltet er immer wieder gern Liederabende; auf dem Programm in Tutzing stehen neben dem Liederzyklus „Dichterliebe“ von Robert Schumann ausgewählte Lieder von Franz Schubert.

Begleitet wird er von dem Pianisten Franz Massinger, ebenfalls Professor an der „Hochschule für Musik und Theater München“, der nach dem 1. Preis beim Schumann Wettbewerb von Paris in den wichtigsten Musikzentren Europas, den USA, Australien, Russland, Israel und Japan gastierte. Dabei hat er sich immer wieder einen hervorragenden Namen als Begleiter berühmter Sänger und Instrumentalisten gemacht.

Für dieses Konzert empfiehlt sich der frühzeitige Kartenkauf (ab 27.4.2010) bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Basar-Spende für Tansania

Am 5. und 6. März 2010 fand im Roncalli-Haus in Tutzing ein ökumenischer Kinder-Second-Hand-Basar statt. Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Tutzinger Missionsbenediktinerinnen und deren Verbundenheit mit der katholischen



Einsatz für Kinder: Schwester mit Basar-Organisatorinnen

und auch mit der evangelischen Pfarrgemeinde wurde der eingenommene Basar-Betrag in Höhe von €1.150,00 an Schwester Katharina vom Kloster Tutzing übergeben. Mit diesem Beitrag soll ein Projekt für Kinder in Uwemba/Tansania unterstützt werden. Die Organisatorinnen des Second-Hand-Basars Maria Binder und Sandra Menne bedanken sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen- und Helfern sowie den fleißigen Kuchenbäckerinnen, die sich für den Markt zwei Mal jährlich (Frühjahr/Herbst) engagieren.

Schnuppertag im Golf-Club Tutzing e.V.

Golf hat sich in den letzten Jahren zum Volkssport etabliert. Kein Wunder: Die entspannende Wirkung vom Golfspiel an der frischen Luft und in herrlicher Umgebung kombiniert mit der sportlichen Herausforderung und dem enormen Kalorienverbrauch, wirken sich anregend auf den Stoffwechsel und das körperliche und geistige Wohlbefinden aus. Auch wenn die Bälle nicht immer fliegen wie sie sollen, bewirkt



Golfinteressierte: Sport mit Freude am Grün

das Spiel ein positives Lebensgefühl und soziale Kontakte ergeben sich ganz von allein.

Der Golf Club Tutzing e.V. wurde 1983 gegründet. Er hat auf 79 ha 18 Loch, ca. 700 Mitglieder und fünf Liga Teams. Am 16. Mai 2010 öffnet er wieder seine Tore: Alle Golfinteressierten sind herzlich eingeladen, egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Von 10 – 16 Uhr findet ein kostenloser Schnupper-Erlebnis-Tag statt. Man kann Pitchen, Putten, Schwünge und Schläger ausprobieren. Ein Willkommensdrink befördert die richtige Stimmung für einen erlebnisreichen Tag. Für ein kostenloses Schnuppertraining mit ausgebildeten Trainern benötigt man nur Sportschuhe, die Ausrüstung erhält man vom Golfclub. Auch eine Golfplatzrundfahrt mit Golf-Carts über das großzügige Gelände mit der herrlichen Weitsicht wird angeboten. Der Head-Green-Keeper präsentiert fachkundig den Golfplatz-Maschinenpark, denn Golfplatzpflege ist mehr als nur Rasen mähen. Eine Einladung zu Kaffee und Kuchen sowie ein Gewinnspiel mit vielen attraktiven Preisen runden das Angebot des Schnuppertages für potentielle Einsteiger ab. Denen das leicht gemacht wird. Denn an diesem Tag erhalten Golfanfänger 50 Prozent Rabatt auf die Jahresmitgliedschaft. Kontakt: 08158-3600.

Sabine Schwind von Egelstein

Altschützen Tutzing: Frauenpower beim Königsschießen

38 Schützinnen und Schützen schossen am 13. und 14. März mit Begeisterung um Auszeichnungen, Preise und die Königswürde 2010. Die erzielten hervorragenden Ergebnisse zeugen von vollem Einsatz und der Dominanz der Schützenfrauen, denn sechs von sieben zu erringenden ersten Plätzen gingen an weibliche Vereinsmitglieder.

Mit einem 70,7 Teiler errang Burgl Niedermaier die Schützenkönigswürde 2010, Vizekönigin wurde Monika Pölt mit einem 106,2 Teiler. Zur Jugendkönigin schoss sich die 12-jährige Lisa Marie Mayr mit einem 165,9 Teiler und den 2. Platz belegte Alexander Horn mit einem 182,8 Teiler. Die Fest-



Zielsicher: Königinnen der Altschützen

scheibe gewann mit einem hervorragenden 6,5 Teiler Regina Andrä und die Meisterscheibe ging für 98,4 Ringe wie im Vorjahr an die Schützenmeisterin Elisabeth Schwab. Burgl Niedermaier errang neben der Königswürde auch die Punkt-scheibe mit einem 6,5 Teiler und die Pistolenscheibe ging an Josef Schiffner für einen 24,7 Teiler. Die Schülerscheibe der Saison 2009/2010 wurde der Jugendkönigin Lisa Marie Mayr für ein ausgezeichnetes Ergebnis überreicht. Vereinsmeister der Schießsaison 2010 wurden

in der Schülerklasse	Benjamin Mayr
in der Jugendklasse	Romana Bauer
in der Seniorenklasse I	Elisabeth Schwab
in der Seniorenklasse II	Ludwig Weiß
in der Schützenklasse	Jürgen Müller
in der Luftpistolenklasse	Franz Garke

Die Gewinner wurden bei der Preisverteilung am 20. März geehrt. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank unseren Vereinsmitgliedern Robert Müller und Florian Listl, den großzügigen Spendern der Festscheibe und der Schülerscheibe. Mit der Preisverteilung ging die Schießsaison 2010 zu Ende. Die Altschützen treffen sich nunmehr zu ihren Stammtischen, erstmals am Mittwoch, den 5. Mai 2010 um 19.00 Uhr, im Schießlokal „Tutzinger Keller“. *Gisela Westenkirchner*

2. Mittelaltermarkt in Tutzing am Starnberger See

Zum zweiten Mal wird in Tutzing auf dem alten Volksfestplatz am südlichen Fuß des Johannishügels ein „Markt der alten Zeit“ vom 13.-16. Mai statt finden. Der Besucher wird, nachdem er den Eingang passiert hat, wieder das Gefühl bekommen können, in einer Zeitmaschine gereist und in einem anderen Jahrhundert gelandet zu sein. Über 40 Verkaufs- und Handwerkerstände wie z.B. Schmied, Korbflechter oder Schneiderwerkstatt, sowie über ca. 20 Akteure sorgen für ein mittelalterliches Spektakel. Hochseilshow, Gaukler, Feuerspucker, Stelzenläufer, Falknerei, Märchenerzähler, Schwertkämpfer, Theater, Tanz und vieles mehr sorgen für eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

Vor allem hat der Besucher die Möglichkeit, aktiv mitzumachen, da Pfeil- und Bogen schießen und andere Spiele angeboten werden und man sich austoben kann. Auch der ökologische Gedanke soll nicht vergessen werden und Kinder können mit Naturmaterialien arbeiten und sogar Ihre Glücksbäume pflanzen. Auch wäre es eine große Freude viele Gewandete begrüßen zu dürfen, da es am Samstag ei-

nen Wettbewerb für diese geben wird. Also scheuet Euch nicht und kommt!

Öffnungszeiten: Do 11.00-23.00 Uhr, Fr 13.00-24.00 Uhr, Sa 13.00-24.00, So 11.00-20.00 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 6,50 €, Kinder 6-16 Jahre 3,50 €, 0-6 Jahre frei, Familien, Zweitageskarten (Do, FR) erhältlich. Ermäßigte Karten für Gewandete und Schwerbehinderte zu 3 Euro. Kontakt unter: www.portal-der-sinne.com



Mittelalter-Attraktion Seiltanz

2. Markt der alten Zeit
in Tutzing 13.-16. Mai 10
auf dem alten Volksfestplatz, Seestrasse
beim Minigolfplatz / am Starnberger See

Lasset Euch von diesem altertümlichen Spektakel verzaubern.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 11.00-23.00	Freitag 13.00-24.00
Samstag 13.00-24.00	Sonntag 11.00-20.00

Eintritt: Erwachsene 6,50 Euro,
Kinder: 6-16 Jahre 3,50 Euro, 0-6 Jahre Eintritt frei.
Familienkarte ab 2 Kinder erhältlich.
Gewandete und Personen mit Sonderausweis 3,50 Euro

Organisation: Portal der Sinne
Carmen Maier
Mail: maier.schuhmann@t-online.de
www.portal-der-sinne.com

Projektreise nach Kuba – Augenoptiker helfen in Lateinamerika

Eine kleine Gruppe von Augenoptikern, unter ihnen Peter Gsinn aus Tutzing, ging kürzlich auf die Reise in das lateinamerikanische Land Kuba. Im Reisegepäck: Brillenfassungen, Werkzeuge, Lupen und andere Hilfsgüter. Der Verein „Entwicklungsdienst Deutscher Augenoptiker“ initiiert und un-



Optiker Peter Gsinn (Mitte) bei der Unterweisung kubanischer Kollegen

terstützt weltweit den Aufbau von Optikerwerkstätten zur Herstellung von Brillen für die einheimische Bevölkerung. Die Optiker aus den verschiedenen Ländern werden bei Kollegen in Deutschland ausgebildet. Zum Aufbau und zur Inbetriebnahme der Werkstätten sind dann deutsche Augenoptiker für einige Monate vor Ort. Die Einrichtungen werden örtlichen karitativen Organisationen angegliedert. Weltweit arbeiten 12 Werkstätten recht erfolgreich, sie tragen sich wirtschaftlich nach einer gewissen Anlaufzeit selbst. Derzeit sind in Angola und Peru neue Werkstätten im Aufbau. Vor knapp zwei Jahren war der Verein bei einer ähnlichen Projektreise, mit touristischen Abstechern, in Peru und Bolivien unterwegs. Nach einem 12 Stunden-Flug wurde die Gruppe von einem Vertreter der ICAP (Kubanisches Institut für Völkerfreundschaft) begrüßt. Diese staatliche Organisation hatte nach Vorschlägen eines Kollegen die Reiseroute ausgearbeitet. Es würde zu weit führen, alle Stationen der Reise von 2500 Buskilometern darzustellen.



Dankkonzert mit Latinosound

Am Stadtrand von Havanna besichtigten wir die Schule Santa Maria für stark sehbehinderte Kinder. Wir konnten beobachten, wie die Schüler trotz Sehbehinderung aus durchbohrten Kernen Ketten auffädelten, andere beschäftigten sich mit der Blindenschrift, sie hatten dazu entsprechende

Schreibmaschinen. Einige Kinder setzten das Foto des Revolutionärs Che in ein 3D Bild um, damit auch blinde Menschen eine bildliche Vorstellung von dem kubanischen Helden bekommen. Das einzige elektronische Lesegerät in der Schule war defekt. Wir konnten es wieder in Betrieb setzen. Den zuständigen Augenärzten wurden Klebefolien zur Behandlung von Augenfehlern übergeben. Zum Abschied sangen die Kinder für uns kubanische Lieder und musizierten mit typischen Instrumenten.

In Santa Clara besuchten wir eine Optikerwerkstatt, die vor einiger Zeit von unserem Verein gegründet wurde und heute recht erfolgreich arbeitet. Wir hatten über SUDI, einer internationalen Hilfsorganisation, für diese Werkstätte einen Brillen-Schleifautomaten aus Deutschland geschickt. Diese Maschine setzten wir in Betrieb und gaben den Optikern Bedienungshinweise. Wir besuchten anschließend das örtliche Altenheim mit 180 Personen. Das Haus hatte von uns über SUDI 50 gebrauchte Betten, Nachtschränchen und zwei Industrie-Waschmaschinen erhalten und hätte dringend weiteren Bedarf. Die in Deutschland ausgemusterten Betten hoben sich von dem dort üblichen Standard deutlich ab. Wir waren sehr geschockt, als wir sahen, dass in einem Raum 24 alte Menschen auf den Betten saßen, oder lagen. Wie uns berichtet wurde, werden die alten Menschen im Land, soweit möglich mit Unterstützung von Pflegepersonal, zuhause versorgt. Im Altenheim sind nur Menschen, die keine Angehörigen haben.



Taxischlange auf kubanisch

Im Ort Icap beobachteten wir, dass sich drei junge Frauen in der Gebärdensprache unterhielten. Uns wurde berichtet, dass sie taub seien. Wir baten sie aber trotzdem in unser Hotel und stellten fest, dass in Wirklichkeit nur eine Frau taub war, den anderen konnte mit Hörgeräten aus unserem Gepäck geholfen werden. Der ophthalmologische Abteilung der Poliklinik übergaben wir spezielle Augenpflaster zur Behandlung von Schielkindern.

Nach der anstrengenden Reise konnten wir uns drei Tage am Meer erholen. Kuba setzt sehr stark auf den Fremdenverkehr. Dabei wird aber versucht, den direkten Kontakt mit den Einheimischen möglichst nicht zu vertiefen. So durften unsere Begleiter in einigen Luxus-Hotels nicht mit uns speisen und wohnen.

PGS

JUNGES TUTZING

Das neue Museum: Was die Jugend erwartet

Schon lange vor der Eröffnung des Ortsmuseums Tutzing wurde spekuliert, was uns erwarten würde und inwiefern es uns beeindrucken oder gar stören könnte. Die Vermutungen fingen mit der Renovierung der ehemaligen Schule in der Graf-Vieregg-Straße an. Was könnte uns das Museum zeigen, wovon wir selber noch nichts wussten? Und wie kann ein Museum auch für uns jugendliche Einheimische attraktiv gestaltet sein?



Anziehungspunkt Holzterrasse mit Seezugang

Währenddessen wurden der Thomaplatz und das Seeufer, das das Museum mit dem weiten Seepanorama verbindet, mit einer modernen Holzterrasse im Designerstil neu gestaltet. Wo bisher Hochzeitsgäste vor der Kirche mit Musik den Tag romantisch ausklingen ließen, badende Einheimische die letzten Schwimmzüge machten und ein Schwarm Gänse sich für die Nacht niederließ, werden jetzt zwei weitere Gruppen an den Insider-Platz gelockt: Kulturinteressierte und Touristen.

Während wir also im letzten Sommer vom Bootssteg aus mit einem Auge beim Umbau zusahen, wurde uns klar, dass wir es schon mal gut finden würden, wenn an unserem Stamm-badeplatz ein paar neue Gesichter vorbeikommen würden. Außerdem sollte das Museum regelmäßig wechselnden Ausstellungen bieten, was für uns ein Anreiz wäre, immer wieder mal reinzuschauen. Warum sollten da nicht auch die Schulen mit der Jugend Raum für ihre Ausdrucksformen haben? Künstlerisches Engagement und Zukunftsvisionen wären wertvolle Beiträge von uns jungen Leuten. Schließlich gehört die Jugend genauso zum Ort wie seine Geschichte. An dieser Stelle möchte ich auch an die Schüler eines P-Seminars des Gymnasiums erinnern. Sie erfanden ein Kartenspiel und gründeten damit ein eigenes Unternehmen SEENSation. (Bericht: Tutzinger Nachrichten 3/10). Dieses wertvolle Projekt ist sicherlich auch etwas für Touristen, die ein Andenken suchen. Ich erinnere mich außerdem an Gespräche, die ich schon oft mit meinen Nachbarn geführt habe. Sie leben schon über 30 Jahre in Tutzing und haben ein enormes Wissen über den stetigen Wandel der Ortschaft. Und für dieses sehr individuelle Wissen der Langzeitbürger sollte auch Platz im Museum sein.

Interviews von Zeitzeugen aus der Geschichte könnten über Kopfhörer mit Filmaufnahmen wiedergegeben werden. So könnte ein Tourist auch einen lebendigen und persönlichen Bezug zur Ortsgeschichte bekommen. Vielleicht würden so auch Kontakte zwischen Einheimischen und Touristen entstehen. Jedenfalls wäre es ein aktiver Beitrag zum Verständnis und zur Gemeinschaft.

Als letztes möchte ich noch die zahlreichen Vereine erinnern, die die Ortsgeschichte schon seit Jahrzehnten mitgestalten. Was würden wir ohne die Musik- und Sportvereine machen, ohne den Verschönerungsverein e.V., der Schilder aufgestellt hat und für mehr Reinheit in Tutzing gesorgt hat? Wie viele ehrenamtliche Initiativen tragen zur Ortsgestaltung bei? Was würden Sie, liebe Leserinnen und Leser, jetzt in der Hand halten, wenn es die Tutzinger Nachrichten e.V. nicht gäbe? Diese Einrichtungen sollten also auch ihren Platz im Museum finden.

Bei aller Liebe zur kulturellen Vergangenheit darf Tutzings aktuelle Szene nicht aus den Augen gelassen werden. Wie oben schon erwähnt: Die Jugend ist zukunftsorientiert. Und wenn das Museum ein lebendiger und gern besuchter Ort für Information, Austausch und Kommunikation werden soll, dann müssen die Vorstellungen der jungen Generation mit einbezogen werden. Und diese erwartet, dass das „Ortsmuseum Tutzing“ mehr als ein gut geführtes historisches Archiv wird.

Lea Fischer

Gutschein 15 EUR

Wie alt sind Sie wirklich?

für eine Bestimmung Ihres Stoffwechselläters, einen leckeren Eiweißshake und viele unbezahlbare Tipps und Anregungen für ein jugendlicheres Leben.

forever young
derFigurCoach.com

Einlösbar bei der Konzeptvorstellung-Anmeldung unter
www.derfigurcoach-streng-otto.de
oder Tel: 08158-7267

* Der Gegenwert dieses Gutscheins kann nicht in Bar eingelöst werden.

Bitte vormerken: Samstag, 12. Juni

3. Tutzinger Hoffest

Richter's Pavillon

Thomas Richter
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen

Neueste Sommerstoffe

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Fußpflege Handpflege

Elisabeth Wegscheider
Tel. 081 58 - 21 47
Traubinger Straße 1 · 82327 Tutzing

TUTZINGER SZENE



Muttertags-Aktion vom 3.-8. Mai:
CAUDALIE
 Naturkosmetik auf Weintrauben-Basis

GESCHENK-GUTSCHEIN CAUDALIE

Entdecken Sie die natürliche Schönheitspflege von CAUDALIE und erfahren Sie mehr über die Kraft der Weintrauben. Lernen Sie die *Vinothérapie Spa* kennen und lösen Ihren persönlichen Gutschein ein.

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 18.30
 Sa 8.30 - 13.00

brahmsapotheke

Hauptstr. 36
 82327 Tutzing
 Tel. 08158 - 8338
www.brahmsapo.de

Kleine Ersthelfer

Die Kindergartenkinder der BRK Zwergerl-Alm übten zum Abschluss ihres Projektes „Ich und mein Körper“ unter der Leitung des verantwortlichen Ausbilders beim BRK Kreisverband Starnberg, den „kleinen Ersthelfer“. Dies ist ein BRK Erste-Hilfe-Programm, speziell für diese Altersstufe. Sie lernten dabei den Umgang mit kleinen Verletzungen, bis

14.00 bis 16.00 Uhr, teilzunehmen, um die künftigen Betreuerinnen und die Räumlichkeiten kennen zu lernen. Anmeldung und weitere Infos unter: Tel. 08158 / 97 49 oder 08158 / 92 79 69. E-Mail: gertraud.grahl@kvstarnberg.brk.de

Foto: G. Grahl



BRK-Ausbilder Springer und hilfsbereite „Zwerge“

hin zum Absetzen eines Notrufes. Zum krönenden Abschluss wurde ein Rettungswagen besichtigt und jedes Kind erhielt eine Urkunde und ein „Erste-Hilfe-Päckchen“.

Als nächstes Projekt steht für die Kinder die Gemeinde Tutzing im Visier. Sie werden mit vielen Ausflügen den Ort genauer erkunden.

Auch für die ab September neu zu eröffnende Kindergartengruppe in der „Schatzkiste“ gibt es konkrete Pläne. Es wird eine Gruppe speziell für jüngere Kinder zwischen 2,5 und 4 Jahren geben, mit reduzierter Gruppenstärke, damit eine optimale Betreuung gewährleistet werden kann. Da noch Plätze frei sind, haben Interessierte die Möglichkeit am Schnuppernachmittag, Dienstag, dem 04.05.2010, von



6k-Reisen

Kunst • Kultur • Gourmet • City

Rad- und Wanderreisen

NEU Mit aktuellem Programm! **NEU**

Sichern Sie sich die besten Plätze und buchen Sie bei:

Reiseagentur Tutzing

Hauptstraße 52 • 82327 Tutzing
 Tel.: 08158 - 25 95 0 • Fax: 08158 - 25 95 55
 E-Mail: tzg@sta-ag.de • www.sta-ag.de



Metzgerei Zach

IMBISS & FEINKOST

Bahnhofstraße 26 • 82347 Bernried • Tel.: 081 58/903070

Probieren Sie unsere Gaumenfreuden für den Rost:

- Gyrosspieße • Truthahnspieße mit Grillkäse
- Rindfleischzöpfe • marinierte Lammsteaks
- Nürnberger und Thüringer Rostbratwürste, Bernrieder Bauerngriller, Käseknacker u.v.m.

Öffnungszeiten: Mo 7.30 – 12.30 Uhr,
 Di – Fr 7.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, Sa 7.30 – 12.00 Uhr

Münchner Philharmoniker gastierten in der Volksschule Tutzing

„Wie habt ihr das bloß alles hierher gebracht?“ lautete die berechtigte Frage eines Erstklässlers an die Musiker der Münchner Philharmoniker beim Anblick der vielen verschiedenen Instrumente: Pauken und Trommeln, ein riesiges Vibraphon, Bass und Cello, Bratsche und Violinen, Klarinette, Hörner und sogar ein 3,65 Meter langes Alphorn waren in der Turnhalle der Volksschule Tutzing zu sehen und zu hören. Acht Musiker der Münchner Philharmoniker erklärten einen Vormittag lang die verschiedenen Instrumente, spielten Stücke aus dem großen Orchesterrepertoire und hatten von den Erst- bis zu den Achtklässlern ein konzentriertes und interessantes Publikum.



Schülern die Welt der Instrumente nahe bringen

Mit Mozart und Ravel, mit Tango und Trommelwirbeln gelang es den Profimusikern ihr junges Publikum für klassische Musik zu fesseln und zu begeistern. Viele Fragen zu den Instrumenten, aber auch „wie es in einem weltberühmten Orchester zugeht“ wurden gestellt und gerne von den Philharmonikern beantwortet. Am Ende wurden sogar Autogramme gewünscht und die Nachfrage bei den Schülerinnen und Schülern ergab, dass nun ein Dutzend potentieller Berufsmusikerherzen in der Volksschule Tutzing schlagen.

Das Philharmonikergastspiel war Teil des Projektes „Kultur macht Schule – Volksschule Tutzing macht Kultur“, das die Schule seit drei Jahren erfolgreich in Kooperation mit Kinderkultur und unterstützt vom Förderverein durchführt. Je nach Thema und Angebot sind bei diesem Projekt weitere Kooperationspartner beteiligt, beim spannenden Vormittag mit den Philharmonikern war es die Musikschule, die die entfachte Begeisterung für klassische Musik nun dauerhaft für den weiteren Unterricht nutzen kann.

Brigitte Grande

Dies und Das

BITTE MELDEN! Wer hat mir 2008 die vielen KÄTHE-KRUSE-PUPPENKALENDER geschenkt? Christa Jaworski
Tel.: 08158-1641

Reiterhose von „Pikeur“ Größe 106 und Reiterhelm Größe M (1 x getragen) zu verkaufen. Tel.: 0151-11728013

Belohnung für den Finder!

Wir vermissen seit dem 28.03.10 unseren Kater. Er ist kastriert, schwarz-weiß, langhaarig und ein Mix aus Norwegischer-Waldkatze. Er ist weder tätowiert noch gechipt. Bei Hinweise bitte melden unter: Tel. 08158/922731

Mit Fingerspitzengefühl Blockaden lösen? Osteopathie wirkt sanft und ganzheitlich

Der Begriff *Osteopathie* wurde bereits 1885 geprägt und geht auf den amerikanischen Arzt Andrew Taylor Still zurück. In der Osteopathie wird der Mensch als Ganzheit betrachtet. Der Körper funktioniert als Zusammenspiel von verschiedenen Systemen, zum Beispiel Bewegungsapparat, Organe, Blut- und Nervensysteme, Hormone usw. Im Idealfall befinden sie sich in einem dynamischen Gleichgewicht.

Osteopathie beschränkt sich nicht auf die Behandlung von Krankheiten oder einzelner Symptome. Der Osteopath sucht die Ursache der Beschwerden; denn häufig findet sich der Lösungsansatz nicht dort, wo letztlich die Schmerzen auftreten.

Die Funktionsstörungen gliedern sich in drei Hauptaspekte:
Parietale Osteopathie – Bewegungsapparat
Viscerale Osteopathie – Innere Organe
Kraniosakrale Osteopathie – Schädel und Nervensystem

Das ganzheitliche Körperverständnis der osteopathischen Therapie erfordert exakte Kenntnisse in Anatomie und Physiologie. Die nötigen umfangreichen Fertigkeiten erwirbt man sich in einer fünfjährigen Teilzeitausbildung mit begleitender Praxis. Voraussetzung ist eine medizinische Grundausbildung als Physiotherapeut oder Heilpraktiker. In den USA kennt man sogar eine Ausbildung zum „Osteopathischen Arzt“ (D.O., Doctor of Osteopathic Medicine).

Diagnose und Therapie erfolgen ausschließlich manuell. Der Osteopath kann bei der Untersuchung das Gewebe Schicht für Schicht ertasten. So diagnostiziert er Bewegungseinschränkungen und Spannungen, die er mit speziellen osteopathischen Techniken behandelt. Dies erklärt die große Bedeutung einer individuell angepassten Behandlung.

In der Anwendung hat sich Osteopathie, alleine oder begleitend, bei einer Vielzahl von Beschwerden und Erkrankungen bewährt. Häufige Krankheitsbilder in einer Osteopathiepraxis sind Probleme der Gelenke und der Wirbelsäule, Migräne und Kopfschmerzen. Aber auch Schleudertraumata, Behandlungen nach Operationen wie Narben und Verwachsungen, Verdauungsstörungen, Blasenprobleme, Menstruationsbeschwerden, Kiefergelenksprobleme etc. lassen sich osteopathisch sehr gut behandeln.

Zu den Patienten eines Osteopathen gehören demnach nicht nur Erwachsene (einschließlich Schwangere), sondern auch Kinder und Babys. Bei sehr ernsten Erkrankungen wie zum Beispiel Krebs oder schweren Infektionskrankheiten kann Osteopathie als begleitende Maßnahme zur klassischen Medizin eingesetzt werden.

Die Osteopathin und Physiotherapeutin Heike Siedler setzt osteopathische Therapie in ihrer Praxis in Bernried ein. Sie beschäftigt ein motiviertes und kompetentes



Team mit verschiedenen Ausbildungsschwerpunkten in der Physiotherapie und Osteopathie. Die Behandlung geschieht mit hoher Sensibilität für die Patienten und ihre Beschwerden. Schließlich ist gegenseitiges Vertrauen ein wichtiger Aspekt für den Therapieerfolg.

Heike Siedler: Praxis für Physiotherapie, Osteopathie und Wellness
Bahnhofstraße 30 · 82347 Bernried · Telefon: 081 58.907 167

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Mai

Akademie für Politische Bildung: 3. – 7.5., Aktuelle Fragen der Wirtschaft- und Sozialpolitik; 3. – 7.5., USA, Russland, China – Global Player vor neuen Herausforderungen; 7. – 9.5., Integrationspolitik in Deutschland und Europa; 17. – 21.5., Medien und Politik im Super Wahljahr 2009; 30.5. – 2.6., Internationale Krisen und Konflikte: Kaukasus und Zentralasien. Info Tel. 256-0.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 3.5., 17.5., 31.5., 20.00, „GFK“ – Gewaltfreie Kommunikation, Leitung: Ingrid Boumessid / Constanze Sippel, Anmeldung: 08158/997291 (Eintritt frei); 18.5., 13.30, Baby-Mütter-Treff, Gesundheitsamt STA, Anmeldung: Frau Leibfried, Tel. 08151/148907. (s. auch Kirchenmitteilungen).

Evangelische Akademie: 7. – 9.5., Krank? Keine Zeit?; 17. – 18.5., Entfremdete Nachbarn – Ungarn und die Slowakei; 19. – 21.5., Münchens Weg in den Nationalsozialismus; 24. – 27.5., Und über uns der Himmel; 28. – 30.5., Gefahr durch neue Seuchen. Info Tel. 251-0; Tagungsprogramm an der Rezeption.

FFW Traubing: 9.5., 9.00, Floriansmesse, Kath. Pfarrei St. Mariae Geburt.
Kindergarten Arche Noah: 8.5., 11.00, Maifest – 20 Jahre Kindergarten Arche Noah, Wir laden Sie herzlich ein!

Musikfreunde Tutzing: 9.5., 19.30, Schlosskonzert mit dem Bariton Wolfgang Brendel mit einem Liederabend, auf dem Programm stehen neben dem Liederzyklus „Dichterliebe“ von Robert Schumann ausgewählte Lieder von Franz Schubert, Begleitung durch den Pianisten Franz Massinger, Kartenverkauf ab 27.4. bei der Buchhandlung Held (Tel. 08158/8388), weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder tel. bei Waltraud Ott (Tel. 08158/3171).

Mittelaltermarkt: 13. – 16.5., 2. Markt der alten Zeit, Märchenerzähler, Spielleute, Tanz u. Theater, Gaukler Falkner, Handwerker etc.

Motorrad & Veteranenclub: 8.5., 32. Tutzinger Motorradralley; 16.5., 9.00, 6. Oldtimerfrühschoppen für Motorräder; Kampberg, MVC Clubheim
Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 2.5., 19.00, Kirchenkonzert „ELIAS“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments, Chorgemeinschaft der Pfarrgemeinde St. Joseph und Akademische Kammerphilharmonie, Leitung: Anton Zapf; 4.5., 19.30, „Gospels und Musicals“, Konzert mit den Blue Notes, Traditionelle Gospels und Auszüge aus dem Musical „West Side Story“ von Leonhard Bernstein, Leitung: Waltraud Brod; 17.5., 20.00, „Globale Wasserkrise? – Maßnahmen und Maßnahmen“, Vortrag von Dr. Martin Stuchtey; 22.7., 20.00, „Die Kraft des Klezmer“ – Konzert mit dem weltberühmten Klarinettenisten Giora Feidmann und dem Gershwin- Streichquartett; 11.4. – 30.5. „Mensch und Natur“ – Ausstellung mit der Fotogruppe Traubing. (s. auch Kirchenmitteilungen).

Senioren Union Tutzing: 15.5., Fahrt mit dem Bummelzug nach Ochsenhausen.

Stockschützen-Verein: 8.5., 9.00, Herrenturnier AH Ü50, Stockschützenverein Tutzing.

Traubing: 1.5., 10.00, Maibaumaufstellung in Traubing am Platz vor der Pfarrkirche.

Unterzeismering: 1.5., Maibaumaufstellung in Unterzeismering.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de

Vereine im Mai

Altschützen Traubing: Luftgewehr Sommerpause; Bogenschießen ab Mitte Mai; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Info Tel. 6815.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. – „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo - Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule“ Traubing.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, Evangelische Kirche Starnberg. Info Tel. 089/332020.

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung

Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge

Zylindertausch

Panzerriegel

Zusatzschlösser

Schließanlagen

Einbruchschadenbehebung



glaserei

20 Jahre Meisterbetrieb 1989 – 2009

petra neubacher gmbh

diemendorf 10a – 82327 tutzing

Tel. 081 58 / 77 44 – fax 90 32 99



FUNK-TAXI

84 36 Gisela Eckerl
o. Tel./Fax 999595

MobilTel **0172/875 74 84**
oder **0172/876 58 27**

Kranken-, Flughafen-, Besorgungs- und Sonderfahrten

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH

in TUTZING

GREINWALD Str. 4

Tel./Fax: 081 58-99 39 77



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: -- 14.30–17.00

Dienstag: 09.00–12.00 14.30–18.00

Mittwoch: GESCHLOSSEN

Donnerstag: -- 14.30–18.00

Freitag: 09.00–12.00 14.30–18.00

Samstag: 10.00–12.00 --

und nach Vereinbarung - Änderungen vorbehalten



Beratung - Installationen - Netzwerke - Internet
Softwareentwicklung - Branchensoftware - Schreibservice

EDV - SERVICE KUFER

82327 Tutzing

Telefon: 08158/9444

Telefax: 08158/3550

eMail: mail@kufer-edv.de

Internet: <http://www.kufer-edv.de>

METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8

Telefon: 08808/92 1606

82327 Tutzing

Fax: 08808/92 1605

Mobil: 0171/4408394

Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncalli-Haus“.

Bridge-Club: Mo., 3.5., 17.5., 31.5., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber), Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 11.5., 20.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 2744.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 17.5., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner Tobias Fischer. Info Tel. 90765-14.

Evang. Gemeindeverein: 11.5., 20.00, 20.00, Stammtisch, „Evangelisches Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beide „Feuerwahrergerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 6.5., 20.00, Bildbesprechung (Glentleiten); 20.5., 20.00, Thema: Ungewöhnliche Blickwinkel; jeweils Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Frauentreff: 20.5., 19.30, ev. Gemeindehaus: Impro-Theater-Abend Info und Anmeldung G.Heier, Tel. 3479

Freundeskreis Samoreau: 2.5., 15.00, Boules-Eröffnungsspiel auf den Boulesbahnen der Klinik Höhenried, für eine kleine Stärkung und Getränke ist gesorgt. Info Tel. Gabi Krug 993588.

Gedächtnistraining: Do, 14.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Geselligkeitsclub Frohsinn: Info Tel. 6288.

Heimathöhne: 2.5., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 1.5., 9.00, Gottesdienst zum 1. Mai, anschl. Frühschoppen. Kontakt: Frau Monika Fries. Info Tel. 8523.

Katholischer Deutscher Frauenbund: Kontakt: Hildegard Wittlif. Info Tel. 8102.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beide „Roncalli-Haus“.

Kinderkino: Info Tel. 08151/148-491 (C. Schmidt).

KinderKultur: Info Tel. 993916.

Kirchenchor, ev.: Di., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 7.5., 14.5., 21.5.

Info Tel. 8930.

LineDance-Gruppe: Do., 6.5., 20.5., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 2996.

Meditationen: Info Tel. und Anmeldung Tel. 7706.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncalli-Haus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncalli-Haus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do., 17.00. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272 (siehe auch Veranstaltungen im Mai).

Museumsschiff-Verein: Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter ab 11.00 geöffnet; Mo geschlossen. Info Tel. 1087.

Nordic Walking: 29.5., 10.00, geführte Tour; forever young: 5.5., 11.00, 6.5., 16.30, 12.5., 17.30. Info Tel. 7267.

Offener Computertreff: 26.5., 15.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: 25.5., 18.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Träume werden Wirklichkeit... 

<h2>Planen</h2> <p>Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p> 	<h2>Bauen</h2> <p>Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau</p> 	<h2>Wohnen</h2> <p>...kann so einfach sein.</p> 
--	---	---

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10 | Fax 0 81 58 / 90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Bautrocknung ist unsere Stärke! 

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 081 58 / 65 46 · Fax 081 58 / 36 14
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2 Tel. 08158 / 78 40 o. 61 32
82327 Tutzing Fax 08158 / 76 62
Mobil 0175 / 160 96 89

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

KALENDER & KONTAKTE

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncalli-Haus“.

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Monate bis 3 Jahre), Fr., 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 5.5., 14.30, „Meditative Wanderungen in den Ammergauer Alpen“, Diavortrag von Horst Preissenhammer, „Roncalli Haus“. Kontakt: Irmengard Schwarz. Info Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Qi Gong-Kurs: Do, 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di., 18.00, Schießabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering: Do., 19.00, Schießabend, „Tutzing Keller“. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr. 19.00, „Tutzing Keller“. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 5.5., 14.00, Muttertagskranz. Kontakt: Evelin Schwab. Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434 (siehe auch Veranstaltungen im Mai).

Skatrunde für Nichtraucher: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncalli-Haus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stammtisch der Jahrgänge 1949/1950: 14.5., 19.00, „Sportlerstüberl“.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennisclub Tutzing: Info Tel. 7406.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Sportabzeichen: 6.5. u. 20.5., 18.00, Training und Abnahme im Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Turnhalle, 1. Stock. Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 20.5., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 20.5., 13.00, Treff: S-Bahnhof Tutzing, Besuch und Führung „Museum Starnberger See“. Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.

Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: 2.5., 19.00, Stammtisch; 12.3., 19.30, Gasthof „Alter Wirt“. Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 10.00 und 17.45, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasser-Jogging: Mi., 20.00, Hallenbad. Info Tel. 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: Mo - Sa, 9.30-12.30, Mo, Di, Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.

Witwenkreis: 11.5., 14.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

30 Jahre
Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

LOEGER IMMOBILIEN

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

**Tierärztliche Praxis für Physiotherapie
Kleintiere und Pferde**

Tätigkeitsschwerpunkte:
X Physiotherapie X Schmerztherapie
X Osteopathie X Akupunktur

Dr. med. vet. Ulrike Neff
Zusatzbez. „Physikalische Therapie“

Termine nach Vereinbarung / Hausbesuche
Tel. 0 81 58 - 90 33 01/ www.tierarzt-fuer-physio.de



**Markus Nickel Baumpflege und
Wurzelstockfräsungen**

- Baumpflege & Baumfällungen mit Seilklettertechnik

- Wurzelstockentfernungen
- Hecken- & Strauchschnitt
- Abfuhr von Grünabfall
- Häckseldienst



Markus Nickel Herrestraße 4 82327 Tutzing
Tel: 08158/922613 Fax: 08158/922612 Mobil: 0177/6460237
www.wurzelstockfraesungen.de

Ihrer Gesundheit zuliebe:

**Mit einer gereinigten
Klimaanlage ersparen
Sie sich unliebsame
Überraschungen.**



Nähere Informationen bei

 **auto lanio gmbh**
Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

 -Stützpunkt

MAI-FEST

im NORDBAD

Samstag, 15. Mai 2010

19.00 bis 1.00 Uhr

Ausweichtermin: 22. Mai 2010

SURF+SEGEL
CENTER TUTZING



(0 81 58) 68 19 • www.nordbad.de



Frühstück

Mo. - Sa. ab 7 Uhr
Sonn.+ Feiert. ab 8 Uhr
in unserem Cafe
Tutzing Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124

Bäckerei - Konditorei
Nikolaus Reis
Münchnerstraße 1
82205 Gilching
Tel. 08105/77866
www.baekerei-reis.de



Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
- INNUNGSBETRIEB -

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

Torten Probiertag

Sa., 15. Mai

Robert Müller
Konditormeister

Lindenberg 8-10 · 82343 Pöcking
Tel.: (08157) 998899 · Fax: (08157) 998877

E-Mail: mueller-poecking@t-online.de
Internet: www.himmilisch-suess.de



Konditorei
Bäckerei
Stehcafé



Der Tratzinger

Der Tratzinger geht mit seinem Spezl spazieren, Richtung Dreifachturnhalle. Sie müssen ja wieder mal nach dem Rechten schauen da draußen. Interessiert beobachten sie die Bauarbeiter und staunen, was das für ein Trumm Gebäude geworden ist.

Eine Zeitlang diskutieren sie, ob das alles so hat sein müssen und was sie natürlich anders gemacht hätten. Die Halle soll ja offiziell als „Dreifachhalle mit multifunktionaler Nutzung“ bezeichnet werden, haben sie gehört. „Früher hat sowas einfach Turnhalle geheißen“ grantelt der Spezl, „aber heut muss ja alles so verzwickte Namen haben.“ „Also, erstens is das nicht einfach eine stinknormale Halle und zweitens hat die noch was ganze Besonderes. Hast as scho g'hort, da bau'ns nämlich an Limiter ein“ unterbricht ihn der Tratzinger. „An Limiter? Was is'n des?“ will der Spezl wissen. „Des is ganz was Pfundig's, da kann ma plärren, soviel man will, das wird dann einfach technisch auf die festgelegten Schallschutz-Obergrenzen runter gebeamt.“ Vor lauter Eifer redet der Tratzinger gleich Hochdeutsch. „Machen de beim Turnen a so vui Krach?“ fragt der Spezl. „Naa, des jetzt net grad, aber woäßt scho, die multifunktionale Nutzung, da könnt's scho amoi recht zuageh'n und laut werden. Vielleicht kommt da ja a Disco nei oder sowas. Oder a Experimentiertheater, wo's recht schreien müssen.“ Der Tratzinger redet und redet und merkt gar nicht, dass der Spezl auf einmal gar nix mehr sagt. Das ist das beste Zeichen dafür, dass er nachdenkt. Und da kommt's auch schon: „Du, i hob mir grad überlegt, dass so ein Limiter doch a guade Sach wär für'n Gemeinderat.“ „Wieso? Plärren de so umeinander, dass sie die Schallschutz-Obergrenzen übersteigen?“ „Des vielleicht net grad, aber des hat mit der Lautstärke nix zum doa, was i mir überlegt hab. Woäßt, was für'n Krach gilt, des könnt ja vielleicht auch bei was anderm funktionieren. Zum Beispiel bei Streitereien. Also, wenn sich jetzt zwei in die Haare kriegen - vielleicht der Bürgermeister und a Gemeinderat zwangs dem, was einer g'sagt oder net g'sagt hat, dann regen die sich doch immer saumäßig auf und des geht dann hin und her und her und hin, bis a Anzeige oder so was rauskommt. Wenn jetzt da oaner wär, der rechtzeitig auf den Knopf von so am Limiter drucken tät, dann wär glei a Ruah!“ Der Tratzinger is baff, dass sein Spezl so kreative Ideen hat. „Ja, des waar ja ein Segen für die ganze Gemeinde, dann gäb's ja gar keinen Streit mehr zwischen den Parteien und zwischen den Gemeinderäten und zwischen am Bürgermeister und zwischen.....“

„Aber da gibt's schon noch ein großes Problem“ unterbricht der Spezl diese Begeisterung. „Da brauchat ma ja einen, der wo auf den Knopf von dem Limiter druckt.“ „Und wo is da des Problem?“ will der Tratzinger wissen. „Des Problem is, dass ja dann der, der wo auf den Knopf drückt, entscheiden muss, wann er bei wem auf den Knopf drückt. Und dann is er ja schon wieder parteiisch und des geht ja net. Vor allem, weil mir ja einen parteilosen Bürgermeister haben, geht des net.“

So grübeln die zwei hin und her, wie das mit dem Limiter jetzt ausschauen könnte. Am Schluss fällt ihnen dann ein, dass man ja gar nicht weiß, was so ein technisches Gerät überhaupt kostet. Und weil man nicht zu jeder Gemeinderatssitzung den Limiter aus der Turnhalle ins Rathaus schleppen kann, bräuchte man ja einen zweiten. Und das gibt der Gemeindehaushalt sowie so nicht her. Also brauchen sie sich auch nicht mehr weiter ihre Köpfe zerbrechen und können ihren Spaziergang in Ruhe fortsetzen.

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste
Sa 01.05.		Hl. Josef der Arbeiter
	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Fest des Hl. Josef, gestaltet von der KAB
	19.00 Uhr	Vorabendmesse in Verbindung mit der ersten Maiandacht
	20.00 Uhr	Segensgebet für Schüler und Schülerinnen vor den Abschluss-Prüfungen
So 02.05.		5. Sonntag der Osterzeit
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
	13.30 Uhr	Gottesdienst und Maiandacht zum Patrozinium „Patrona Bavariae“ in Kampberg, anschl. Maifeier
Mi 05.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
	18.00 Uhr	Maiandacht gestaltet vom Frauenbund (St. Nikolaus, Ilka-Höhe)
Do 06.05.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr 07.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa 08.05.	19.00 Uhr	Dankmesse in Verbindung mit dem 25-jährigen Jubiläum des Frauenbundes
So 09.05.		6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
	10.30 Uhr	Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee
	11.30 Uhr	Segensgebet für werdende Mütter und neugeborene Kinder
Mo 10.05.	18.30 Uhr	Bittgang nach Garatshausen (Treffpunkt an der Alten Kirche)
	19.15 Uhr	Hl. Messe in Garatshausen
Mi 13.05.		Christi Himmelfahrt – Fest der Weltkirche
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit den Tutzingen Schwestern (mit den St. Joseph-Bläsern und internationalen Liedern)
Sa 15.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 16.05.		7. Sonntag der Osterzeit
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
	20.00 Uhr	Maiandacht in Unterzeismering
Mi 19.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
	19.00 Uhr	Maiandacht, gestaltet von der Sud. Landsmannschaft (Alte Kirche)
Do 20.05.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr 21.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
	20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet
Sa 22.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 23.05.		Pfingstfest
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Festgottesdienst gestaltet von der Chorgemeinschaft mit der Missa „Lauda Sion“ von Palestrina (a capella)
	10.30 Uhr	Kinderkirche
	14.00 Uhr	Maiandacht in Diemendorf, anschl. Maifeier
So 24.05.		Pfingstmontag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mi 26.05.	16.00 Uhr	Hl. Messe im Altenheim Garatshausen
Fr 28.05.	9.00 Uhr	Wortgottesfeier
Sa 29.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 30.05.		Dreifaltigkeitssonntag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Hl. Messe
	19.00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht

Veranstaltungen der kath. Kirchengemeinde

Mi 05.05.	19.30 Uhr	Bibelabend zum Lukasevangelium
	19.45 Uhr	Glaubenskurs für Erwachsene „Das Vater unser neu entdecken“
Do 06.05.	18.00 Uhr	1. Abend zur Taufvorbereitung
Fr 07.05.	15.00-18.00 Uhr	Pfarrei-Ralley mit den Firmlingen
Di 11.05.	19.45 Uhr	Glaubenskurs für Erwachsene „Das Vater unser neu entdecken“
Mi 12.05. – So 16.05.2010		Teilnahme am 2. ökumenischen Kirchentag in München
Mi 19.05.	19.30 Uhr	Bibelabend zum Lukasevangelium
	19.45 Uhr	Glaubenskurs für Erwachsene „Das Vater unser neu entdecken“
Fr 21.05.	20.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet

KulturForum Roncallihaus und Kirche St. Joseph

GROSSES KIRCHENKONZERT „E L I A S“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments

**Sonntag, 2. Mai 2010, um 19.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Joseph**

„Elias“ ist eines der berühmtesten Werke
von Mendelssohn Bartholdy.

**Chorgemeinschaft der Pfarrgemeinde St. Joseph
und Akademische Kammerphilharmonie**

Leitung: Anton Zapf

Karten für 20,00 (erm. 15,00) und 15,00 €
(erm. 10,00 €) bei der Gästeinformation im Vetterlhaus,
im Pfarrbüro, bei der Buchhandlung Held und an der
Abendkasse (Einlass ab 18.00 Uhr)

„Globale Wasserkrise? – Maßnahmen und Maßnahmen“ Montag, 17.05.2010 um 20.00 Uhr im Roncallihaus Tutzing Vortrag von Dr. Martin Stuchtey, Partner McKinsey & Co.

Wird Wasser das neue Öl? Für viele Länder ist Wasserknappheit bereits heute eine Realität - und der Bedarf wächst rasant. Für das Jahr 2030 werden 40% des Bedarfs keine adäquaten Ressourcen gegenüberstehen, über 30% der Menschheit wird weniger als die Hälfte des Wassers haben welches zur Ernährung, für die Energiegewinnung und den privaten Verbrauch erforderlich sein wird. Doch es gibt Auswege: der Vortrag zeigt, dass keine Ressource ähnlich verschwendet wird wie Wasser - aber auch dass eine höhere Wassereffizienz und -produktivität die Versorgungslücke schließen kann. Voraussetzung: wir steuern jetzt um.

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

Gottesdienste

Sa	01.05.	18.00 Uhr	Maiandacht
So	02.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	05.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	07.05.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	08.05.	19.00 Uhr	Maiandacht
So	09.05.	10.15 Uhr	Feier der Erstkommunion; Musik. Gestaltung: Kirchenkids Traubing
Mi	12.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Bittgang nach Wieling
		19.30 Uhr	Maiandacht in Wieling St. Nikolaus
Do	13.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	14.05.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	15.05.	07.00 Uhr	Bittgang nach Andechs
		10.00 Uhr	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
So	16.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	19.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	21.05.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	22.05.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstfest
		19.30 Uhr	Maiandacht in Deixlfurt; Musik. Gestaltung: Blaskapelle Traubing
So	23.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo	24.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Monatshausen, St. Martin
		10.15 Uhr	Hl. Messe in Wieling, St. Nikolaus
Mi	26.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	28.05.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	30.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		19.30 Uhr	Maiandacht in Monatshausen



Smiley

Kinder- u. Jugendmoden

Neue Sommertrends!!!











Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/903399

Fahrschule

S&T Schubert

Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Anmeldung:

Montag und Mittwoch 17.30-19.00

Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com

Tutzinger Bilderrätsel



**Wer reitet so mutig im Gegenwind,
auf der Suche nach dem Haus fürs Kind?
Erreicht das Rathaus mit Müh und Not,
in seinen Händen der Haushalt – die Zahlen sind rot**

DACHFLÄCHENFENSTER

Kompletteinbau



VELUX
GESCHULTER
BETRIEB

Qualität vom
Meisterhand

Gregor Müller GmbH

Zimmerei · See-Einbauten

Kampberg · Primelweg 7

Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

Fehlerteufel

Im April-Heft der „Tutzinger Nachrichten“ hat der Fehlerteufel ordentlich zugeschlagen. Wir bitten um Entschuldigung

Zunächst hat er Frau Jering den falschen Vornamen gegeben: Sie heißt Alena! Bei ihrem Mentor hat sich ein Tippfehler eingeschlichen, denn er heißt nicht „Speisberg“ sondern „Spelsberg“. Der dritte Fehler: Es handelt sich bei Alena Jerings spezieller Massage um die „Tuina“-Massage. Am besten, Sie gehen mal in der Traubinger Straße vorbei und lassen sich von Prof. Spelsbergs Schülerin Alena Jering eine Tuina-Massage machen!

KIRCHENMITTEILUNGEN

EVANGELISCHE KIRCHE

Gottesdienste			
Sa	1.5.	14.00	1. Konfirmation in Tutzing (PfarrerIn Susanne Parche, Diakon Matthias Anhalt und Team) Musik: Anna Peszko (Orgel) / Thomas Bouterwek (Saxophon)
So	2.5.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, jetzt wieder in der Hofmarkskirche (Pfarrer i. R. Jörg Hammer)
		10.15	2. Konfirmation in Tutzing (PfarrerIn Susanne Parche, Diakon Matthias Anhalt und Team) Musik: Anna Peszko (Orgel) / Thomas Bouterwek (Saxophon)
Mi	5.5.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
Sa	8.5.	19.00	Florians-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche mit Liederkranz (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
So	9.5.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Mi	12.5.	16.00	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (PfarrerIn Susanne Parche)
Do	13.5.		Christi Himmelfahrt kein Gottesdienst in Tutzing und Bernried wegen 2. Ökum. Kirchentag in München
So	16.5.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (PfarrerIn Susanne Parche)
		10.15	kein Gottesdienst in Tutzing wegen 2. Ökum. Kirchentag in München
So	23.5.		Pfingstsonntag
		9.00	kein Gottesdienst in Bernried
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Susanne Parche / Vikar Richard Graupner)
			Pfingstmontag
Mo	24.5.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (PfarrerIn Susanne Parche / Vikar Richard Graupner)
So	30.5.	10.15	kein Gottesdienst in Tutzing
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert)

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde

Mo	3.5.	9.00	Konfi-Frühstück, anschließend gemeinsamer Ausflug
Fr	7.5.	18.00	Mitarbeiterkreis Jugend
		20.00	Offenes Pfarrhaus bei Familie Aldebert
Mi	12.5.		Start: 2. Ökum. Kirchentag in München – bis 16.5.2010 "Damit ihr Hoffnung habt."
Fr	14.5.	9.00	Abfahrt der Jugendgruppe zum 2. Ökum. Kirchentag in München
Mi	19.5.	19.00	Besuchsdienst für Geburtstage Juni/Juli
Fr	21.5.	9.00	Abfahrt Jugendfreizeit "Costa Brava" – bis 30.5.2010
		20.00	Ökum. Taizé-Gebet

STEINMETZBETRIEB ROBERT SCHUBERT

GRABMALE · INSCRIFTEN
RESTAURIERUNGEN · REINIGUNG
NATURSTEINTERRASSEN
TREPPENBELÄGE · FENSTERBÄNKE
KÜCHENARBEITSPLATTEN

STARNBERGER STR. 22 · 82327 TUTZING-TRAUBING
TEL. 08157-609590 · FAX 08157-996256

TERMINE NACH VEREINBARUNG UNTER: MOBIL 01577-3123415

Sonne unter's Dach!

Dachfenster, Dachgauben etc.

Beratung, Planung, Ausführung:

Zimmerei Andreas Schwaiger

Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51



Ulrich Hiebl
Gärtnerei

Grabpflege · Grabneuanlagen
Grundstückspflege · Hecken- u. Baumschnitt

Boeckelerstraße 1 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 3327 · Fax 7604

Stoffdruckerei Tutzing GmbH Werksverkauf

Onlineshop: www.stoffdruckerei.de

Frühling für Haus und Garten
Qualität zu günstigen Preisen

**Dekostoffe, Stores, Kissenbezüge,
Tischwäsche, Möbelstoffe, Wachstum,
Heimtextilien u.v.m.**

**Bayern-Serie: Raute u. Aloisius
Fahnen u. Fahnenstoffe**

Wir nähren auch gerne für Sie und freuen uns auf Ihren Besuch

Bräuhausstr. 33
82327 Tutzing
Telefon 08158/931818

Ladenzeiten:
Mo.–Fr. 8–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr

Notdienste im Mai

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1. Sa	Ludwigs-Ap.	17. Mo	Maximilian-Ap.
2. So	Aesculap-Ap.	18. Di	Brahms-Ap.
3. Mo	Bienen-Ap.	19. Mi	Olympia-Ap.
4. Di	Maximilian-Ap.	20. Do	Elisabeth-Ap.
5. Mi	Brahms-Ap.	21. Fr	Post-Ap.
6. Do	Olympia-Ap.	22. Sa	Linden-Ap.
7. Fr	Elisabeth-Ap.	23. So	Schloss-Ap.
8. Sa	Post-Ap.	24. Mo	See-Ap.
9. So	Linden-Ap.	25. Di	Stadt-Ap.
10. Mo	Schloss-Ap.	26. Mi	Markt-Ap.
11. Di	Nikolaus-Ap.	27. Do	Ludwigs-Ap.
12. Mi	Stadt-Ap.	28. Fr	Aesculap-Ap.
13. Do	Markt-Ap.	29. Sa	Bienen-Ap.
14. Fr	Ludwigs-Ap.	30. So	Maximilian-Ap.
15. Sa	Aesculap-Ap.	31. Mo	Brahms-Ap.
16. So	Bienen-Ap.		

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Bienen-Apotheke, Tutzing

Greinwaldstr. 3, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Elisabeth-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 25, Tel. (0 81 57) 13 62

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-1 92 40
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarztendienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	081 58-14 58

Anzeige

CNN-Nachrichten per Satellit nur noch digital zu empfangen



Und wieder hat ein Sender die analoge Ausstrahlung über Satellit eingestellt: Seit Anfang April ist der internationale Nachrichtensender CNN über Astra nur noch digital zu empfangen.

Höchste Zeit, die Satellitenanlage für den digitalen Empfang fit zu machen. Denn Sender für Sender wird auf Digitalbetrieb umgestellt. Im April 2012 wird es kein einziges Programm mehr über Astra in analoger Sendeform geben.

Viele Kunden fragen mich, welche Lösungen ich dazu empfehle? Wir bei Mestanza setzen auf Qualität „Made in Germany“ und Beratung: Für Sie, unsere Kunden, kombinieren wir Satellitenanlagen von Kathrein und Fernseher von Metz in optimaler Weise zu einem stimmigen System. Zugeschnitten auf Ihre individuellen Wünsche erhalten Sie bei uns zukunftssichere High-Tech für Ihr persönliches Fernseherlebnis.

Wir von Mestanza sind Ihr kompetenter Partner rund um Satellitenempfang und Fernsehtechnik. Gerne berate ich Sie als ausgebildeter Fernsehtechniker und Informationstechnik-Meister umfassend und kompetent, damit Sie auch weiterhin Nachrichten aus aller Welt empfangen.

Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin unter der Rufnummer 08158-6164.

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Roberto Mestanza

Das besondere Mai-Angebot für Sie: Der neue Metz Linea

Im Mai empfehlen wir Ihnen den neuen flachen Metz Linea mit 80 cm LCD-Bildschirm (32 Zoll) und einem integrierten digitalen Sat-Receivermodul. Beeindruckend sind seine Bildqualität und die Farbintensität der Darstellung. Dieser Metz-Fernseher bringt Ihnen große Leistung zum Preis eines Einstiegermodells für günstige 1.099,- EUR – ein Top-Angebot! Und CNN können Sie damit auch wieder per Satellit empfangen...

Mestanza Ltd. – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 0 81 58-61 64



Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen?

Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufstarken Partner in Ihrer Region. Gerne übernehmen wir für Sie den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie. Wir garantieren Ihnen:

- marktgerechte Kauf- und Mietpreisermittlung
- vielseitige Vermarktungsinstrumente
- kostenfreier Vermietervice

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin: Tel. (0 81 57) 99 66 66
Weitere Informationen unter: www.see-immo.de



Starnberger See Immobilien GmbH & Co. KG | Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

WIR haben ein *Herz* für Senioren



IHR Spezialist für Umzüge von Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen:

Wir bieten Ihnen einen **Rundum-Sorglos-Umzug** und kümmern uns freundlich, pünktlich, zuverlässig und für Sie absolut stressfrei, um alles! Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

Senioren-Umzüge Michael Schröter, Tutzing

Info-Tel.: Tutzing (0 81 58) 997 290, Internet: www.senioren-umzuege.info
Mobil (Herr Schröter) 0 15 78 – 153 79 51, E-Mail: senioren-umzuege@web.de

NACHLESE

Leserbrief

Zu „Hier schreibt der Bürgermeister“, Heft 4 / 10

Der Bürgermeisterbrief vom April-Heft bedarf sowohl in der Darstellung, als auch in der Bewertung einer Korrektur. Auslöser der Unsicherheit in Traubing waren nicht Behauptungen meinerseits, sondern die gesundheitlichen Probleme der Schulkinder. Vom Elternbeirat wurden dem Bürgermeister 820 Unterschriften mit der Forderung vorgelegt, durch eine Sanierung der Grundschule Abhilfe zu schaffen.

Ich habe lediglich auf die bereits bedenklichen Mess-Ergebnisse von 2008 und den daraus resultierenden Antrag von Frau Förster und mir zur Erneuerung der Grundschulfassade verwiesen. Trotz eines Beschlusses des Gemeinderats, diese Maßnahme mit erster Priorität umzusetzen, wurde sie von der Verwaltung immer wieder verschleppt.

Zu Beginn der Amtszeit des neuen Bürgermeisters und des Gemeinderats hätte diese Maßnahme aufgrund der damaligen Finanzlage auch noch durchgeführt werden können. Die Messergebnisse des TÜV Süd entsprechen in etwa den gemessenen Werten von 2008.

Natürlich liegen sie weit unter dem amtlichen Grenzwert der 26. BImSchV. In der Regel erreichen alle Anlagen in Deutschland ca. 1% bis 5% dieses Grenzwerts. Dieser kann getrost als Freibrief für die Mobilfunk-Industrie bezeichnet werden. Der Landesdurchschnitt für Gemeinden im ländlichen Raum liegt bei 3 % des Grenzwerts. Die Werte an der Gartenstr. (5,17%), der Grundschule (4,88%) und am Mobilfunk-Standort selbst (8,87%) sind also bereits erheblich über dem Durchschnitt.

Die tatsächliche Belastung wird erst deutlich, wenn man die Vorsorgewerte der „Salzburger Resolution“ zum Maßstab nimmt. Das ist der Wert, bei dem Wissenschaftler, Baubiologen und Umweltärzte in ihren Studien über Mobilfunkfelder keinerlei gesundheitliche Effekte mehr feststellen konnten. Wenn man den bekanntesten dieser Richtwerte, den Salzburger Vorsorgewert, betrachtet, dann liegen die Werte in der Traubinger Grundschule bereits um den Faktor 300 höher als der Salzburger Vorsorgewert für außen.

Kein Wunder, dass Herr Dr. Gritsch vom TÜV bereits bei der Messung von sich aus vorgeschlagen hat, die Schule und den Sportplatz durch ein „Hasengitter“ abzuschirmen. Die Erleichterung des Bürgermeisters kann ich daher absolut nicht nachvollziehen.

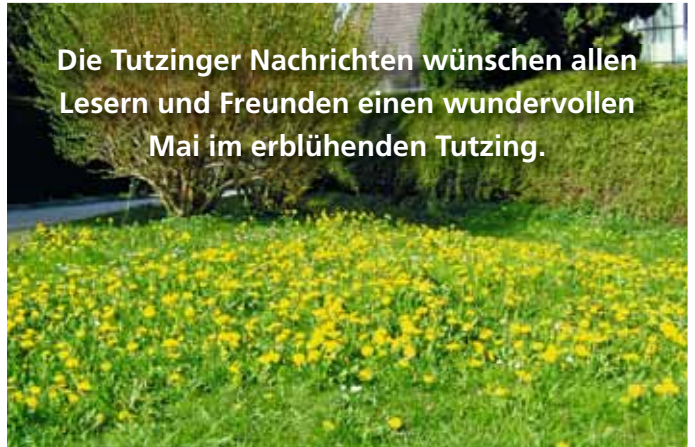
Ohne Abschirmung werden die Kopfschmerzen und Konzentrationsschwächen der Kinder nicht besser werden, nur weil, juristisch gesehen, der amtliche Grenzwert für Mobilfunk nicht erreicht wird.

Ein vernünftiges Lernklima kann, auch wegen der fehlenden Wärmeisolierung, erst mit dem Austausch der Fenster erreicht werden. Die Schüler sitzen im Sommer bei unerträglicher Hitze in ihren Klassenzimmern und im Winter wird ins Freie geheizt.

Die längst überfällige energetische Sanierung der Schule kann, durch das seit 2008 ständig größer werdende Haushaltsloch, auch in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht erreicht werden.

*Rudolf Krug,
ÖDP Gemeinderat Tutzing*

Die Tutzinger Nachrichten wünschen allen
Lesern und Freunden einen wundervollen
Mai im erblühenden Tutzing.



Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

28. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

Edition:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
hkm@mcomtv.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh
Birkenstraße 3, 82346 Andechs, Tel.: 0 81 57/9 97 59-0, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Beihefter/Beilagen in redaktioneller Verantwortung des jeweiligen Herausgebers.

